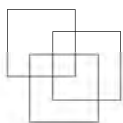

SCHUTZVERORDNUNG

Gemeinde Ebnat-Kappel



THEO STIERLI + PARTNER AG
RAUM- UND UMWELTPLANUNG

Toggenburgerstr. 67 9500 Wil
Tel. 071/913'90'40 Fax. 071/913'90'45

23. Mai 2008
BE99STR/EKSV1313

INHALTSVERZEICHNIS**Seiten**

I.	Allgemeine Bestimmungen	3
Art. 1	Geltungsbereich	3
Art. 2	Zweck	3
Art. 3	Verhältnis zu anderem Recht	3
Art. 4	Umgebungsschutz	4
Art. 5	Nutzungsbeschränkungen	4
II.	Besondere Bestimmungen für Schutzkategorien	4
Art. 6	Geotopschutzgebiete	4
Art. 7	Landschaftsschutzgebiete	4
Art. 8	Moorlandschaften (besondere Landschaftsschutzgebiete von nationaler Bedeutung)	4
Art. 9	Lebensräume (Lebensraumschon- und -kerngebiete, Lebensraum Gewässer)	5
Art. 10	Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen/Weggebot	6
Art. 11	Naturschutzgebiete	6
Art. 12	Bewirtschaftung der Naturschutzgebiete	7
Art. 13	Pufferflächen	8
Art. 14	Natureinzelobjekte, Baumgruppen, Hecken, Feld- und Ufergehölze, Lesesteinmauern	8
Art. 15	Archäologische Schutzgebiete	8
III.	Vollzug	9
Art. 16	Bewilligungspflicht	9
Art. 17	Bewilligungen	9
Art. 18	Markierung	9
Art. 19	Pflege, Aufsicht	9
Art. 20	Ersatzvornahme	10
Art. 21	Zuwiderhandlungen	10
Art. 22	Inkrafttreten	11

SCHUTZVERORDNUNG EBNAT-KAPPEL

Der Gemeinderat Ebnat-Kappel erlässt, gestützt auf Art. 18 des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451), Art. 98 ff des Baugesetzes vom 6. Juni 1972 (BauG, sGS 731.1), Art. 12 ff der Naturschutzverordnung vom 17. Juni 1975 (sGS 671.1), Art. 136 lit. g des Gemeindegesetzes vom 23. August 1979 (sGS 151.2), Art. 39 des Jagdgesetzes vom 17. November 1994 (sGS 853.1) und Art. 31 f. der Jagdverordnung vom 31. Oktober 1995 (sGS 853.11) nachstehende Verordnung:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich

- 1 Die Schutzbestimmungen gelten für die im Schutzplan bezeichneten Gebiete und Objekte folgender Schutzkategorien:
 - Geotope
 - Landschaftsschutzgebiete
 - Moorlandschaftsschutzgebiete
 - Lebensräume, umfassend Lebensraumkerngebiete, -schongebiete, Lebensraum Gewässer
 - Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen
 - Naturschutzgebiete, umfassend Flachmoor- und Hochmoorbiotope, Trocken-/Magerwiesen, Trocken-/Magerweiden,
 - Pufferflächen
 - Natureinzelobjekte, umfassend Hecken, Baumgruppen, Feld- und Ufergehölze, Trocken-/Lesesteinmauern, Natur- und Geotopeinzelobjekte
 - Archäologische Schutzgebiete
- 2 Der Schutzplan (Übersichtsplan Mst. 1:10'000 sowie die Ausschnittspläne Mst. 1:5'000) und das Verzeichnis der Schutzgebiete und -objekte sind Bestandteile dieser Verordnung.

Art. 2 Zweck

Diese Verordnung bezweckt die Erhaltung der Schutzobjekte gemäss den in Art. 1 aufgeführten Objektkategorien.

Art. 3 Verhältnis zu anderem Recht

Soweit diese Verordnung nicht im Rahmen gesetzlicher Ermächtigung abweichende Bestimmungen enthält, gehen die Bestimmungen von Bund und Kanton vor.

Art. 4 Umgebungsschutz

In der unmittelbaren Umgebung der von dieser Verordnung erfassten Schutzgegenstände sind alle Massnahmen, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt.

Art. 5 Nutzungsbeschränkungen

Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie die Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, soweit nicht durch übergeordnete Erlasse oder durch die nachstehenden Vorschriften Beschränkungen auferlegt werden.

II. Besondere Bestimmungen für Schutzkategorien**Art. 6 Geotopschutzgebiete**

- 1 Geotope umfassen Landschaftsteile, welche die Geschichte der Erde, des Lebens und des Klimas sowie die natürliche Landschaftsentwicklung in besonders typischer und anschaulicher Weise dokumentieren. Sie sind zu erhalten.
- 2 Massnahmen, die ihren Bestand oder ihre natürliche Weiterentwicklung beeinträchtigen, sind untersagt. Namentlich untersagt sind Geländeeingriffe sowie Massnahmen, die eine Veränderung des Wasserhaushaltes zur Folge haben. Die Interessenabwägung gemäss Art. 17 Abs. 1 bleibt vorbehalten.

Art. 7 Landschaftsschutzgebiete

- 1 Landschaftsschutzgebiete sind aufgrund ihres charakteristischen Erscheinungsbildes als Lebens- und Erholungsraum zu erhalten. Die besonderen Charakteristika der einzelnen Gebiete sind dem Verzeichnis zu entnehmen.
- 2 Bauten und Anlagen haben sich hinsichtlich Standort, Stellung, Gestaltung, Materialwahl und Farbgebung gut in das Landschaftsbild einzufügen und auf die natürlichen Landschaftselemente Rücksicht zu nehmen.

Art. 8 Moorlandschaften (besondere Landschaftsschutzgebiete von nationaler Bedeutung)

- 1 Die Moorlandschaften umfassen mit Hoch- und Flachmooren dichtbesetzte und reichgestaltete Gebiete mit ihren natürlichen und kulturlandschaftlichen Elementen. Ihre Eigenart und Vielfalt sind ungeschmälert zu erhalten.

- 2 Innerhalb des Moorlandschaftsschutzperimeters sind nur Tätigkeiten erlaubt, soweit sie mit den Schutzziele gemäss Art. 4 der Moorlandschaftsverordnung (SR 451.35) vereinbar sind. Untersagt sind insbesondere:
 - Das Erstellen von Bauten und Anlagen, soweit sie nicht für eine angepasste Nutzung notwendig sind.
 - Geländeänderungen und Ablagerungen aller Art; davon ausgenommen sind Moorschutz-Sanierungsarbeiten unter fachlicher Begleitung. Für die landwirtschaftliche Bodenverbesserung und die Verwertung von Aushub landwirtschaftlicher Bauten bleibt die Interessenabwägung gemäss Art. 17 Abs. 1 vorbehalten.
- 3 Das Erstellen von neuen sowie der Wiederaufbau oder die Erweiterung von bestehenden Bauten und Anlagen sind zulässig, wenn diese für eine dem Gebiet angepasste land- oder forstwirtschaftliche Nutzung notwendig sind oder Massnahmen zum Schutz von Menschen vor Naturereignissen betreffen. Die angestammte touristische Nutzung bleibt gewährleistet, soweit sie nicht im Widerspruch zu den Schutzziele steht.

Art. 9 Lebensräume (Lebensraumschon- und -kernegebiete, Lebensraum Gewässer)

- 1 Mit dem Ausscheiden von Lebensraumgebieten wird bezweckt, die in diesen Rückzugsgebieten lebenden störungsanfälligen Tierarten (Wild, Rauhfusshühner u.a.) und gefährdeten Pflanzenarten zu erhalten und vor Störungen zu schützen. Grundsätzlich gelten auch die Bestimmungen über den Landschaftsschutz (Art. 7).

2 Lebensraum-Schongebiete:

Die durch den Menschen bereits leicht belasteten Lebensräume sind vor übermässigen Störungen zu bewahren. Namentlich gilt:

- Intensivere Nutzungen mit erheblichen Störungen, wie sie zum Beispiel grössere touristische Bauten und Anlagen mit sich bringen, sind nicht zulässig.
- Keine Erstellung von Bauten und Anlagen und insbesondere von land- und forstwirtschaftlichen Erschliessungsstrassen, welche die freie Wanderung und den Lebensraum von Tieren beeinträchtigen; davon ausgenommen sind Bau- und Unterhaltsmassnahmen zur Gewährleistung eines genügenden Schutzes vor Naturgefahren.
- Bestehende Erschliessungsanlagen sind ihrem Zweck gemäss zu benutzen.
- Keine Errichtung von Abbaustellen für Steine, Kies, Sand, Lehm und Torf sowie von Deponien.
- Veranstaltungen sportlicher oder gesellschaftlicher Art sind in der Brut- und Setzzeit zwischen 15. März und 15. Juli zu unterlassen und ausserhalb dieser Zeit - soweit es sich um Gebiete ausserhalb des Waldes handelt - nur mit Bewilligung durch den Gemeinderat zulässig.

3 Lebensraum-Kernegebiete:

Die Lebensraum-Kernegebiete sind in ihrer Unberührtheit zu erhalten. Namentlich gilt gegenüber den Schongebieten zusätzlich:

- Ausser eng begrenzter Zu- oder Überfahrten zur Gewährleistung der Bewirtschaftung, sind keine neuen Erschliessungen mit Wegen, Strassen oder anderen techni-

schen Anlagen vorzusehen. Vorbehalten bleiben Massnahmen zur Gefahrenabwehr gemäss Abs. 2.

- Die forstliche Nutzung ist auf die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume für die bedrohten Arten auszurichten. Für den Vollzug ist der Forstdienst zuständig.
- Veranstaltungen sportlicher oder gesellschaftlicher Art sind nicht zulässig. Der Gemeinderat kann ausserhalb des Waldes Ausnahmen gewähren, wenn auf Grund der Art des Anlasses, der Teilnehmer- und Besucherzahl Gewähr für eine Durchführung ohne Beeinträchtigung des Schutzzumfanges besteht.
- Für Hunde gilt ein Leinenzwang ausserhalb der bewilligten Jagd und der Alpwirtschaft.

4 Lebensraum-Gewässer:

Wertvolle Bereiche im Wasser und im unmittelbaren Uferbereich sind in ihrem naturnahen oder natürlichen Zustand zu erhalten.

Art. 10 Gebiete mit besonderen Schutzbestimmungen/Weggebot

Innerhalb der im Schutzplan besonders bezeichneten Gebiete ist das Verlassen öffentlicher Strassen und Wege (einschliesslich Wanderwege) verboten, ausser für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt bestehender Bauten und Anlagen. Für Hunde gilt ein Leinenzwang ausserhalb der bewilligten Jagd und der Alpwirtschaft. Für das Betreten zu wissenschaftlichen Zwecken - wie z.B. naturkundliche Aufnahmen - kann der Gemeinderat Ausnahmegewilligungen erteilen.

Art. 11 Naturschutzgebiete

Die Naturschutzgebiete (Hoch- und Flachmoore, Magerwiesen und –weiden) sind in ihrer Eigenart als naturnahe Flächen zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Dazu gehören insbesondere:

- a) das Erstellen von Bauten und Anlagen;
- b) Geländeänderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
- c) das Verändern des Wasserhaushaltes, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgegenstandes notwendig ist;
- d) das Düngen und Anwenden von Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
- e) das Beweiden, mit Ausnahme der in Art. 12 Abs. 2 erwähnten und im Schutzplan sowie im Verzeichnis speziell bezeichneten Flächen;
- f) das Zerstören von wildwachsenden Pflanzen, Beeren und Pilzen;
- g) das Aufforsten und das Begraden von Waldrändern;
- h) das Stören, Fangen und Töten wildlebender Tiere sowie das Beschädigen, Zerstören und Wegnehmen ihrer Eier, Larven, Puppen, Nester und Brutstätten;
- i) das Ansiedeln bzw. Aussetzen von standortfremden Pflanzen und Tieren;
- j) die Nutzung zu Erholungs- und Freizeit Zwecken, wie Lagern, Zelten, Campieren und das Anfachen von Feuer, ausser an den vom Gemeinderat bewilligten Stellen;
- k) das Verlassen der markierten Wege während der schneefreien Zeit, ausser für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt bestehender Bauten und Anlagen.

gen. Für das Betreten zu wissenschaftlichen Zwecken - wie z.B. naturkundliche Aufnahmen - kann der Gemeinderat Ausnahmegewilligungen erteilen.

- l) In den Schutzgebieten gilt Leinenzwang für Hunde ausserhalb der bewilligten Jagd sowie für Hirten- und Herdenschutzhunde.

Art. 12 Bewirtschaftung der Naturschutzgebiete

- 1 **Hochmoore** sind jeglicher Nutzung entzogen.
- 2 Die übrigen Naturschutzgebiete sind zu erhalten, indem sie in angepasster Weise bewirtschaftet werden.
- 3 Schnitt:
 - **Trocken-/Magerwiesen:** pro Jahr ein- bis höchstens zweimaliger Schnitt nach dem 15. Juli;
 - **Flachmoore** (Feuchtgebiete wie Riedwiesen, Hangriede, Quellsümpfe): pro Jahr einmaliger Schnitt, frühestens am 1. September und spätestens bis 30. November.
 - Für die im Schutzplan und im Verzeichnis besonders bezeichneten Feuchtgebiete gilt als frühester Schnittzeitpunkt der 15. August. Voraussetzung für diesen früheren Schnitttermin ist jedoch, dass jeweils 25 % der Fläche nicht geschnitten wird. Beim Streuschnitt im Folgejahr ist dieser ungeschnittene Bereich wieder zu mähen und an einem anderen Ort der Fläche sind wieder 25 % stehen zu lassen.
 - Das Schnittgut ist zu entfernen.
- 4 Beweidung:
 - **Trocken-/Magerweiden** können im bisherigen Umfang bestossen werden. Die ausschliessliche Beweidung mit Schafen und Ziegen bleibt ausgeschlossen, mit Ausnahme der traditionellen Ziegenhaltung im Alpgebiet. Treten Weideschäden auf, ist die Bewirtschaftungsintensität zu verringern.
 - **Extensiv beweidete Flachmoore im Alpgebiet:** Die im Schutzplan und im Verzeichnis besonders bezeichneten, extensiv beweideten Flachmoore können im bisherigen Umfang beweidet werden. Die Beweidung mit Schafen und Ziegen bleibt ausgeschlossen, mit Ausnahme der traditionellen Ziegenhaltung im Alpgebiet. Treten Weideschäden auf, ist die Bewirtschaftungsintensität zu verringern.

Bei Bedarf ist im Herbst ein Pflegeschnitt durchzuführen.

Im weiteren gelten die besonderen Bewirtschaftungsbestimmungen gemäss Verzeichnis.

Beweidete Gebiete sind gegenüber unbeweideten Naturschutzgebieten einzuzäunen.
 - Auf **Trocken-/Magerwiesen** ist eine schonende Herbstweide nach dem 1. September zugelassen.

Art. 13 Pufferflächen

- 1 In den Pufferflächen sind alle Massnahmen, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt. Insbesondere sind verboten:
 - a) das Erstellen von Bauten und Anlagen;
 - b) Geländeänderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
 - c) das Verändern des Wasserhaushaltes, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgegenstandes notwendig ist;
 - d) das Düngen und Anwenden von Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
 - e) Acker- und Gemüsebau und die Nutzung als Kunstwiese;
 - f) die Schafweide;
 - g) das Aufforsten und Begradigen von Waldrändern.
- 2 Bei einer Verunkrautung ist eine auf die Pflanze lokalisierte Einzelstockbekämpfung von Blacken und Disteln zulässig.

Art. 14 Natureinzelobjekte, Baumgruppen, Hecken, Feld- und Ufergehölze, Lesesteinmauern

- 1 Die im Schutzplan und im Verzeichnis bezeichneten Einzelobjekte sind in ihrer Substanz und Erscheinungsform zu erhalten.
- 2 Baumgruppen, Hecken, Feld- und Ufergehölze sind sowohl in ihrer Artenvielfalt als auch in ihrer flächenmässigen Ausdehnung zu erhalten.
- 3 Trocken- und Lesesteinmauern sind in ihrer Substanz und Ausdehnung geschützt. Sanierungen sind nur in der typischen Trockenbauweise ohne Zugabe von Bindemitteln (z.B. Beton, Mörtel, usw.) zulässig.
- 4 Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte zur Verjüngung und Auslichtung von Hecken, Feld- und Ufergehölzen sind zwischen November und Februar erlaubt. Unzulässig ist das Auf-den-Stock-Setzen ganzer Hecken- oder Gehölzzüge im gleichen Jahr; 1/3 der Gesamtlänge soll bestehen bleiben.

Art. 15 Archäologische Schutzgebiete

Archäologische Schutzgebiete umfassen historisch bedeutungsvolle Stätten. Bei dem im Schutzplan bezeichneten Areal ist im Falle von Bauvorhaben der Kantonsarchäologe beizuziehen.

III. Vollzug

Art. 16 Bewilligungspflicht

Die Bewilligungspflicht nach Art. 78 Abs. 1 BauG und in Anwendung von Art. 99 Abs. 4 BauG wird ausgedehnt auf

- sämtliche Terrainveränderungen, Veränderungen des Wasserhaushaltes und Wasserbauvorhaben innerhalb der von der Schutzverordnung erfassten Schutzgebiete und in unmittelbarer Umgebung von Schutzobjekten.
- die Beseitigung oder Beeinträchtigung natur- und kulturlandschaftlicher Besonderheiten wie Hecken, Feld- und Ufergehölze, Einzelbäume, Alleen, Trockenmauern, Geotope usw..
- Massnahmen, die - innerhalb von Schutzgebieten bzw. an den Schutzobjekten - eine Veränderung von Fauna und Flora nach sich ziehen.
- Anlässe und Veranstaltungen innerhalb der Lebensraumkern- und Lebensraum-schongebiete.

Art. 17 Bewilligungen

- 1 Bewilligungen für Massnahmen, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung von Schutzgegenständen zur Folge haben, können nur erteilt werden, wenn sich ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachweisen lässt. Für Lebensräume schutzwürdiger Tiere oder Pflanzen ist in der Regel Realersatz zu leisten (Art. 98 Abs. 2 BauG).
- 2 Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt, werden entsprechende Gesuche vom Gemeinderat behandelt (Art. 101 BauG).
- 3 Massnahmen, welche eine Verminderung, Beseitigung oder Verschlechterung von Lebensräumen geschützter Pflanzen oder Tiere nach sich ziehen, sind nur mit Bewilligung des Baudepartementes zulässig (Art. 3 Abs. 1 Naturschutzverordnung).

Art. 18 Markierung

Der Gemeinderat sorgt für die nötige Kennzeichnung und Markierung der Schutzgebiete sowie eine zweckmässige Information von Grundeigentümern und Öffentlichkeit.

Art. 19 Pflege, Aufsicht

Pflege und Unterhalt der Schutzgegenstände sind Sache des Grundeigentümers oder Bewirtschafters. Die Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften und der notwendigen Pflege ist Sache des Gemeinderates. Er stellt, soweit notwendig, Pflege- und Bewirtschaftungspläne auf und überprüft periodisch die Schutzgegenstände auf ihren Erhaltungszustand. Er bezeichnet die für die Überwachung der Schutzgebiete und die Einhaltung dieser Verordnung zuständigen Aufsichtspersonen.

Art. 20 Ersatzvornahme

Werden die zur Erreichung der Schutzziele erforderlichen Pflegemassnahmen (Entbuschung, Schnitt, Entfernung des Schnittgutes oder andere Vorkehren) trotz Aufforderung unterlassen, ist der Gemeinderat befugt, die notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Art. 21 Zuwiderhandlungen

- 1 Wer gegen die Vorschriften dieser Schutzverordnung verstösst, wird mit Haft oder Busse bestraft. Strafbar sind vorsätzliche und fahrlässige Übertretungen (Art. 132 BauG).
- 2 Die Behebung eines rechtswidrigen Zustandes und die Ersatzvornahme richten sich nach Art. 130 und 131 BauG sowie nach Art. 26 der Naturschutzverordnung.
- 3 Bei Verletzung der Schutzverordnung kann der Gemeinderat zur Wiederherstellung des früheren Zustandes neben baulichen Massnahmen auch geeignete Bewirtschaftungs-, Pflanzungs- und Pflegemassnahmen verfügen.

Art. 22 Inkrafttreten

- 1 Die Schutzverordnung tritt mit Genehmigung durch das Baudepartement des Kantons St. Gallen in Kraft.
- 2 Die Schutzverordnung Steintal vom 2. September 1992 wird aufgehoben.

Vom Gemeinderat Ebnat-Kappel beschlossen am: 03. November 1987
30. September 1999 (1. Änderung)
keine Angabe (2. Änderung)
07. Februar 2008 (3. Änderung)

Der Gemeindammann

Der Gemeinderatsschreiber

.....

.....

Öffentliche Auflage vom 17. November 1987 bis 16. Dezember 1987
12. Oktober 1999 bis 10. November 1999 (1. Änderung)
keine Angabe (2. Änderung)
04. März 2008 bis 02. April 2008 (3. Änderung)

Vom Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt am:

14. Juli 1992
19. März 2001 (1. Änderung)
28. März 2001 (2. Änderung)
23. Mai 2008 (3. Änderung)

Mit Ermächtigung:

Der Leiter des Planungsamtes

.....

GRB 1985 Nr. 221

GRB 1985 Nr. 542

VERZEICHNIS DER SCHUTZENSWERTEN EINZELÖBJEKTE*

Verz. Nr. Eigentümer

Parz. Nr. Assek. Nr. Bedeutung - 9. Juli 1981

1	Trüeb Josef, Kapplerstr. 57	2021	2042	Wohnhaus, spätklassizistisch, um 1840
2	Evang. Kirchgemeinde	2026	2076	Evang. Pfarrkirche, 1854, Eigen- und Situationswert
3	Evang. Kirchgemeinde	2093	2077	Evang. Pfarrhaus, um 1830, klassizistischer Kubus
4	Kath. Kirchgemeinde	2081	2123	Kath. Pfarrkirche, um 1855, erweitert 1941, Situationswert
5	Bräker Martha, Berglistr. 63	2146	2146	Bauernhaus, 18. Jh., Ensemble mit Nr. 4
6	Brägger Emil, Berglistr. 65	2114	2145	Bauernhaus, 1735, Ensemble mit Nr. 5
7	Rutz Marie, Oberdorfstrasse 35	39	46	Wohnhaus, verputzte Strickkonstruktion, 17./18. Jh.
8	Edelmann Albert Stiftung, Ackerhusweg 16	1100	1398	Fübergerhus, erbaut 1752, in Oberhelfenschwil, 1951 an den heutigen Standort versetzt, enthält die bedeutende und wertvolle Sammlung von Albert Edelmann
9	Brunner Paul, Felsensteinstr. 4	2007	2027	Wohnhaus, 18. Jh., Ensemble mit Nr. 10 und Nr. 11
10	Leif Heinz, Postfach, Ebnet-Kappel	2176	2023	Wohnhaus, 18./19. Jh., Ensemble mit Nr. 9 und Nr. 11
11	Familienstiftung Felsenstein	2120	2008	Herrschaftliches Wohnhaus, 1624, Steinbau, auch als Gesamtanlage mit Park und Oekonomiegebäuden (l. Rotfarb im Toggenburg) bedeutsam
12	Zürcher Hans, Kapplerstr. 29	2001	2001	Wohnhaus, um 1800, eines der wenigen Häuser, das den Dorfbrand 1854 überstanden hat

* Nr. 1 bis Nr. 36 Kultureinzelobjekte gemäss Zonenplan 1:5'000



13	Lieberherr Walter, Kapplerstr. 25	1	15	Togg. Haus, 1927/1928, Ensemble mit Nr. 12
14	Helbling Karl, Kapplerstr. 13	21	30	Wohnhaus, Apotheke, um ca. 1820, mit Gartenanlage und Baumbestand, Ensemble mit neuer Gartenanlage am Bahnhofplatz
15	Wagner-Zraggen Rita sel. Erben- gemeinschaft, Ebnaterstr. 15	59	114	Herrschaftliches Wohnhaus, um 1900, architektonisch reich instrumentiert, Ensemble mit Umgebung
16	Giezendanner Fritz, Ebnaterstr. 45	100	97	Fabrikantenhaus, 1791, Ensemble mit Umgebung
17	Evang. Kirchgemeinde	73	119	Evang. Pfarrhaus, 1762, erbaut durch H.U. Grubenmann, Eigen- und Situationswert, Ensemble mit Umgebung
18	Kreith Gertrud, Steinfelsstr. 8	133	131	Wohnhaus, frühes 19. Jh., Ensemble mit umgebenden Gebäuden
19	Otto Kreith Getränke AG	134	132	Herrschaftliches Wohnhaus, 1667, in prägnanter Lage, Ensemble mit umgebenden Gebäuden
20	Meile Jakob, Nettenberg, 9607 Mosnang	1656	220	Wohnhaus mit geschweiftem Quergiebel, ca. 1790, Ensemble mit den Gebäuden an der Dorfstrasse
21	Wymann Ernst, Ebnaterstr. 39	151	229	Wohnhaus, frühes 19. Jh., Ensemble mit den Gebäuden an der Dorfstrasse
22	Schlumpf Norbert, Ebnaterstr. 43	161	230	Wohnhaus, um 1800, Ensemble mit den Gebäuden an der Dorfstrasse
23	Giezendanner AG	162	232	Fabrikantenhaus, um ca. 1860, Ensemble mit den Gebäuden an der Dorfstrasse
24	Schmid Hans, Ebnaterstr. 44	206	197	Wohnhaus, frühes 19. Jh., Ensemble mit den Gebäuden an der Dorfstrasse

25	Klauser Heinz, Thurastr. 31	304	819	Wohnhaus, 17./18. Jh., reizvolle ornamentale Bemalung unter den Klebdächern, ca. 1890
26	Gross Hans, Steinenbachstr. 18	289	875	Bauernhaus, 18. Jh., freistehend
27	Wälle Ernst, Mettlenweg 26	691	738	Bauernhaus, 18. Jh., freistehend
28	Vögeli Gabriel sel. Erbgemeinschaft, Mettlen	688	740	Bauernhaus, 18. Jh., freistehend
29	Steiner Hans sel. Erbgemeinschaft, Rohrgartenstr. 54	669	718	Bauernhaus, 17./18. Jh., Ensemble mit Nr. 30 und Nr. 31
30	Lieberherr Otto, Eichstrasse 18	667	721	Bauernhaus, 18. Jh., Ensemble mit Nr. 29 und Nr. 31
31	Stampbach Ernst, Eichstrasse 19	1109	723	Bauernhaus, 18. Jh., Ensemble mit Nr. 29 und Nr. 30
32	Wälle Emil, Stöckenackerstr. 8, Zürich	593	659	Bauernhaus, 17./18. Jh., freistehend
33	Scheiwiller Karl, Wiesental 75, Uzwil Kamm Johann, Tobelhof 225, Zürich	1472 1471	1877 - 687 -	Bauernhaus, 1687, freistehend
34	Schneeberger Hansueli, Ebnerstrasse 24	122	170	Wohnhaus, 18. Jh., Ensemble mit den Gebäuden an der Dorfstrasse
35	Bürgerheim	2130	2044	Bürgerheim (Armenhaus), um 1838, dreistöckiges Haus mit Dachgeschoss und Satteldach
36	Leibacher Leo, Ebnerstrasse 65	188	266	Toggenburgerhaus mit massivem Sockelgeschoss, zwei Voll- und zwei Dachgeschossen, 17./18. Jh.

VERZEICHNIS DER SCHÜTZENSWERTEN EINZELOBJEKTE*



Verz. Nr.	Eigentümer	Parz.Nr.	Assek.Nr.	Ortsbezeichnung	Bedeutung
37	Hug-Abderhalden Rosa Kuster-Abderhalden Heide	562	363	Howartstrasse 61b	Toggenburgerhaus, stattliches nach Süden ausgerichtetes Toggenburgerhaus, freistehend, Bauphasen 2, Dat.: 1. und 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
38	Abderhalden Rudolf	2424	2363 2364	Wintersberg	Toggenburger Bauernhaus; mittelgrosses Bauernhaus, freistehend mit rückwärts angebauter Stallscheune, Dat.: 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts bzw. 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.
39	Bösch Josef	752	1091	Dicken-Schwendi	Toggenburger Bauernhaus; stattliches Toggenburger Bauernhaus mit rückseitig angebauter Stallscheune, Hanglage, freistehend, Dat.: (lt. Ofeninschrift) 1797.
40	Boller Erich	1475	2848	Blomberg-Hänggelen	Wohnhaus; historisch gesehen eines der interessantesten Häuser der Gemeinde. Im Kern (Turm) aus dem 15. Jahrhundert, freistehend an der alten Talstrasse gelegen, (15. - 18. Jahrhundert).
41	Erbengemeinschaft Brunner Ernst	2319	2293 2294	Lüpfertwil	Haus des Orgelmachers Josef Looser; Dieses herrschaftliche Haus deutet auf die Bauherrenpersönlichkeit des Orgelbauers und Amtmannes Josef Looser, Dat.: 1781, Lit. Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde (Bd. XXXIX 1937).
42	Brunner Karl	2464	2553	Bitzi-Scherb	Bauernhaus; grosses freistehendes Bauernhaus (Doppelhaus) mit westlich angebauter Stallscheune und einem Lokalanbau auf der Ostseite. Freistehende Baute, Hanglage, Dat.: 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
43	Buchmüller Wilhelm	1317	2350	Trempel	Alte Kundenmühle (Lüttismühle); Auf hohen Mauersockel gestricktes hochfirstiges Giebelhaus mit ostwärts angebautem Kehrgiebeltrakt. Einzigartiger Haustyp. Im unteren Taleinschnitt des Bendelbaches gelegen, Dat.: im 17. Jahrhundert.

* Nr. 37 bis Nr. 54 Kultureinzelobjekte gemäss
Landwirtschafts-Zonenplan 1:10'000

- | | | | | | |
|----|-----------------------------------|------|------|--------------------|--|
| 44 | Epprecht Theophil | 1161 | 1156 | Nestenberg | Kleines Toggenburger Bauernhaus; typisches Toggenburger Haus, freistehend, Hanglage, Dat.: 18. Jahrhundert. |
| 45 | Gebert Engelbert (Erben) | 2318 | 2286 | Lüpfertwil | Toggenburgerhaus; schmuckes Toggenburgerhaus mit selten schönen Proportionen. Seitlicher Eingang über 10stufiger einläufiger Treppe. Innen gewölbter Keller, original bemalte Stube, Dat.: Stubenbalken nebst Innschrift Johannis Schöllibaum und Verena Zimmermann 1783. |
| 46 | Looser Jakob Erben
(Im Krämer) | 2752 | 2873 | Blomberg | Haus des Orgelmachers Wendelin Looser (1720 - 1790); kleineres freistehendes Toggenburgerhaus. Giebelrichtung nach Südosten, Dat.: auf dem alten Zehender Ofen 1770 (heute in St. Gallen stehend). Die Giebelkammer gut erhalten. |
| 47 | Lüthi Johannes | 2648 | 2709 | Oberer Steinenbach | Toggenburgerhaus; grosses repräsentatives Haus mit Doppelfassade, Firstrichtung nach Norden, Traufseite nach Osten, gemauerter Sockel mit separatem Kellereingang. Keller mit Kreuzgewölbe, ehem. Gasthaus, am Eingang zum Steintal und an der alten Strasse im Toggenburg gelegen, Dat.: Ende des 17. Jahrhunderts. |
| 48 | Schweizer Niklaus | 2334 | 2291 | Lüpfertwil | Toggenburger Bauernhaus; würdiges Bauernhaus mit guten Proportionen, breitgelagerter Baukörper mit hohem First. Dat.: ursprünglich 1685, Aufschrift auf Türständer der Firstkammer. Umgebaut um 1819. |
| 49 | Steiger Esther u. Ursula | 369 | 608 | Vogtberg | Bauernhaus (Höckli); kleineres freistehendes Toggenburger Bauernhaus in unversälschtem Zustand. Vermutlich früheres Tätschhaus, das um 1806 umgebaut wurde - nach Oberli - das am alten Fussweg von Ebnat nach dem Hüslberg gelegene Haus der dazugehörenden Stallscheune und dem Obstgarten ein "harmonisches Hofbild" zeigt. |

50	Steiner Hans	2293	2271	Horben	Ehemalige Wirtschaft mit Herberge; stolzes hochfirstiges Haus mit guten Proportionen. Seitlich je 1 geschweiffter Quergiebel. An der alten Landstrasse gelegen. Dat.: Steinsockel des alten Ofens 1789.
51	Tschumper Hans	2278	2255	Horben	Toggenburger Bauernhaus; Bauernhaus zuoberst in der Horben gelegen nach Süden orientiert. Westlich Anbau. Inneres Gewölbe Keller, prächtige Firstkammer, Fensterfront mit Butzenscheiben, darin bemalte Gläser, darin Namen von "Pfleger", Dat.: 1766.
52	Wälle Ernst Erbengemeinschaft	665	705 706	Feldli	Bauernhaus mit Scheune; Bauernhaus am alten Talweg gelegen. Hauptfront nach Süden gerichtet. Seitlicher Eingang über einläufiger Treppe. Hinter dem Haus wohlproportionierte Stallscheune. Dat. gemäss Ofeneinschrift 1773.
53	Bleiker Georg	2425	2389	Wintersberg	Toggenburger Bauernhaus mit stolzer, beherrschender Ausstrahlung. Steiler, ragender First. Würdig behäbige Ausmasse. Eingang ostwärts unter der Laube. Im Dach die obligate Lukarne, die den Treppenkorridor vor der Firstkammer erleuchtet. Hauptfassade über hohem Mauersockel. Ausgewogene Verhältnisse, indem beidseitig Lauben auskragen, optisch verspannt durch ganz hinauslaufendes Klebdach.
54	Wälle Willi	780	983	Relis	Kleines typisches Toggenburger Haus. Hauptfassade talwärts gerichtet. Rückwärtiger Stallanbau von gleicher Firstrichtung, dessen Baukörper den Wohnbau leicht überragt. Obwohl er neu ist, fügt sich dieser Stallanbau in seinen Massen gut zum bestehenden Wohnhaus.

Ortsbildschutzgebiete:



Howart, Schwand, Wintersberg, Blomberg-Dörfli, Steinenbach
Strukturschutz, Stellung von Bauten und Massstäblichkeit, Materialwahl entscheidend; typische Gestaltungselemente des Toggenburgerhauses übernehmen; siehe auch "Merkmale für Bauen in landschaftlich empfindlichen Gebieten" der Regional-Planungsgruppe Toggenburg vom Oktober 1984.

VERZEICHNIS DER GRÜNZONEN
GEMÄSS ZONENPLAN 1:5'000
sowie Landwirtschafts-Zonenplan 1:10'000

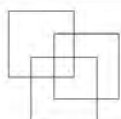
Nummer im Plan	Zweck der Grünzone
I	Grundwasserschutz
II	Schutz der Gewässer und ihrer Ufer
III	Siedlungstrenngürtel
IV	Intensiv-Erholungsareale
V	Naturschutz, genauere Bezeichnung siehe Verzeichnis der Naturschutzgebiete
VI	Gefahrengebiete/Gefahrenabwehr

SCHUTZVERORDNUNG

ANHANG 1

SCHUTZVERZEICHNIS:

• Moorlandschaften	ML
• Lebensräume (Kerngebiet, Schongebiet)	LRK, LRS
• Landschaftsschutzgebiete	LS
• Flachmoore	FM
• Hochmoore	HM
• Magerweiden	MW
• Magerwiesen	TW
• Geotope/Geotop-Einzelobjekte	G/GEO
• Natureinzelobjekte	NO
• Archäologische Schutzgebiete	AS



Moorlandschaftsschutzgebiete

ML

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung); detaillierter Objektbeschreibung, siehe Anhang 2	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
ML 59	Wolzenalp (Eil, Hotteien, Büchel)	div.	Randbereiche der Moorlandschaft Rietbach-Wolzenalp; coupierete Partien in Hangschulterlage des Steintals; Rundhöcker-Abfolge zwischen Pt. 1407 und Pt. 1513 "Büchel" (glaziale Überprägung der Nagelfluh-Schichtköpfe); Moorbestimmende Rundhöcker hart an der Gemeindegrenze; Flachmoor auf Gemeindegebiet Nesslau; keine Gefährdung Die Moorlandschaft ML 59 Wolzenalp ist im Gemeindegebiet Ebnet-Kappel als Lebensraumkerngebiet erfasst und geschützt; Moorbiotope und andere schutzwürdige ML-typische Elemente sind hier nicht vorhanden.		ML 59	
ML 66	Chellen	div.	Moorlandschaft von nationaler Bedeutung: Ausgedehnte Abfolge von Hoch- und vor allem Flachmooren sowie von Magenwiesen; zum Teil parkähnlich eingestreute Einzelbäume; markante Kuppen-Schichtrippen-Landschaft vor allem im zentralen und südlichen Teil; mittelintensive Mähwiesen, viel extensive Streue- und Weidenutzung; Wanderwege und Langlaufloipe durch Moorlandschaft; Feuerstellen und Picknickplätze. (Siehe auch Moorlandschaftsbericht vom 13. Oktober 1999)		ML 66 FM 873 875 907 909 HM 147 148	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung); detaillierter Objektbeschreibung, siehe Anhang 2	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
ML 132	Unter Hüttenbüel	div.	Moorlandschaft von nationaler Bedeutung: Ausgedehntes, zum Teil sehr naturnahes Gebiet mit einem Mosaik von Flachmooren und Magerwiesen; dichte Abfolge von Wald und offener Flur; im östlichen Teil strukturierende Hecken und Feldgehölze; im Quellbereich des nördlichen Eichbaches feinstrukturiertes Relief mit aktiven Erosionszonen, Eratikern und Dolinenschwärmen Grösstenteils extensive Streue- und Weidewirtschaft; Streuehütten-Ensemble im Gebiet Müslen; Wanderwege und Loipen durch Moorlandschaft; Sessel- und Skiliftanlagen Giren; 3 Restaurations- bzw. Beherbergungsbetriebe; Feuerstellen und Picknickplätze (Siehe auch Moorlandschaftsbericht vom 13. Oktober 1999)		ML 132 FM 170 172 900 901 902 903 925 HM 137	

Lebensräume für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten

LRK + LRS

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
LRK 1	Schatthalb-Talseite	div.	Lebensraum-Kerngebiet Hüttenbüel-Regelstein-Tanzboden-Ab-schlagen-Speer-Hotteien: sehr ausgedehnter, vielgestaltiger Lebensraum für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten; Schichtrippen-Flachmoor-Waldlandschaft mit dem geomorphologischen Schatz der subalpinen Molasse und der Thurvergletscherung; ausgedehnte, relativ extensive Weidegebiete vor allem im südlichen Abschnitt, Alpgebäude vielfach auf Molasserippen		FM 170 172 900 901 902 903 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 596 597	
LRK 2	Auf den Rietern, Tännler, (Salomonstempel)	div.	Lebensraum-Kerngebiet Nüschwendi-Gielen-Tännler; naturnaher Teil der ML 66 Chellen; ausgedehntes Mosaik von Flachmooren, Hochmoorpartien und Magerwiesen, sehr lange Grenzlinie zwischen Wald und offener Flur; östlich geringe Beanspruchung durch Langlauf-Loipe		FM 873 875 909 HM 148	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
LRS 2	Allmeindswald	div.	Lebensraumschongebiet (naturnaher Waldbereich des ML 66-Gebietes): Stark coupierter, feuchter Mischwald mit vielen Lichtungen und einer Vielzahl von Flachmooren sowie zahlreichen Rundhöckern; zum Teil tiefe Bacheinschnitte gegen Osten		FM 907 908 909	
LRS 3	Hochschwand	div.	Lebensraumschongebiet: relativ abgeschiedenes, naturnahes, vielseitig strukturiertes, relativ extensiv bewirtschaftetes Weidegebiet		HM 147 FM -	
LRS 4	Nestel - Unterabschlagen	div.	Lebensraumschongebiet: Ausläufer des LRK 1-Gebietes, mittelin-tensive Mähwiesen und Weiden; Restaurationsbetrieb mit Zufahrt		FM -	
LRS 5	Unterbächen		Lebensraumschongebiet: Einsprengling in LRK 1-Gebiet, mittelin-tensive Mähwiesen und Weiden; Restaurationsbetrieb mit Zufahrt		FM -	
LRS 6	Stangen	div.	Lebensraumschongebiet: Zwischenbereich von LRK 1-Gebiet; intensive Erholungsnutzung im Winter (Skillift); mittelin-tensive Mähwiesen und Weiden		FM -	

Landschaftsschutzgebiete

LS

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
LS 1	Gielen - Oberhülsiberg - Nassschwendi - Scherb- Rellen - Ruchweid - Buechenweid- Fuchsfallen	div.	Dem Moorlandschaftsgebiet ML 66 über- und vorgelagerte Gebiete: Kuppen-Rippenlandschaft (glazial überprägte subalpine Molasse mit einer Vielzahl von Rundhöckern und Flachmooren)		ML 66	
LS 2	Chäseren - Schwand - Rappenberg	div.	Äusserst vielgestaltiges, stark bewegtes Schichtrippen-Gebiet mit nacheiszeitlichem Entlastungs-Bergsturz bis Lüpferwil			
LS 3	Blomberg	div.	Rundhöckerlandschaft; stark coupiertes Streusiedlungsgebiet mit einer Vielzahl von Flachmooren und Magenwiesen, vielfältig vernetzt mit Hecken, Feld- und Ufergehölzen		FM	
LS 4	Steintal - Orlen - Brand	div.	Langgezogenes Tal mit einer grossen Zahl von zum Teil hervorragenden Flachmooren, starke Kammerung und Vernetzung durch Hecken, Bachgehölze und Waldausläufer quer zum Tal		z.T. ML 59	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
LS 5	Stangen	div.	Topografisch stark bewegtes Steusiedlungsgebiet mit einer Vielzahl kleinflächiger Biotope, Natureinzelobjekte und Lesesteinmauern			
LS 6	Relis - Mettlen	div.	Durch 2 Schichtrippen geprägte, stark ins Thurtal herausragende Geländekammer			
LS 7	Färch - Girten - Oberhüttenbüel - Regelstein	div.	Stark coupierte offene Flur zwischen Eichbachbewaldung und Ruchgirten - Allmenwald, viele exponierte Kuppen und Kreten		ML 132	

Naturschutzgebiete

Flachmoore FM

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 1	Chalberweidli		Hangried, guter Zustand (mit viel Orchis, Segge, Wollgras)	6		
FM 2	Mösi	531	Hangried in Schlipfzone, viele Randeinflüsse (Schafweide zum Teil bis ins Flachmoor)			
FM 3 4	Juggen		2 Hangriede in Sackungszone; wenig Segge, Orchis und Wollgras; FM 4 etwas besserer Zustand; allgemein Verkrautungstendenz (viel Schachtelhalm, Binse, Sumpfdistel und Spierstauden)	605		
FM 5	Juggen	499	Wollgras-Riet mit Orchis, wenig Segge; Randeinflüsse			
FM 6	Juggen	499 503	Artenreiches Flachmoor in ehemaliger Rutschnische; sehr guter Orchisbestand, viel Segge und Wollgras, Sumpfwurz etc.			
FM 7 8	Büelhölzli	506	Zwei artenreiche Flachmoore mit viel Orchis und Wollgras, kleiner Seggenanteil	151		
FM 9	Müslen	818	Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpferzblatt, Schalenwurz-Enzian		FM 901 ML 132	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 10	Gielen		Kleinseggenried mit gutem Orchisbestand, relativ artenreich, viel Wollgras und Moorenzian	112 127		
FM 11	Feld	452	Flachmoor mit starken Randeinflüssen; Artenzahl dezimiert	113		
FM 12	Feld	452	Grosses Kleinseggenried durchsetzt mit kleinen Magerwiesen; breite Fahrspur, Randeinflüsse; zahlreiche Spätblüher, allgemein artenreich	113	FM 873	
FM 13	Gielen	452	Flachmoor im Wald; Kleinsegge, viel Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Wollgras; Problem Waldeinwuchs; vorgezogener Schnitzeitpunkt ab 14. August			
FM 14	Auf den Rietern	452 439	Riesiges Kleinseggenried; viele Spätblüher; Sumpfwurz, Orchis (wenig), Schwalbenwurz-Enzian, Moorenzian	113	FM 873	
FM 15	Gielen	441	Kleinseggenried; viele Spätblüher; Sumpfwurz, Orchis (wenig), Schwalbenwurz-Enzian, Moorenzian; Randeinflüsse	57 125 162	FM 873	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 16	Gielen - Auf den Rieteren - Brand	440 441 443 448 449 450 435 434 436 437	Riesiges Flachmoor-System; sehr artenreiche Kleinseggenried- flächen mit zahlreichen Spätblühern, viel Moorenzian, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfstudentenröschen, Sumpfwurz	51 52 61 136 125 126 124	FM 873 ML 66	
FM 19	Tännler	415 422 424 425 426 427 428 430 431	Riesiges Flachmoor-System; sehr artenreiche Kleinseggenried- flächen mit zahlreichen Spätblühern, viel Moorenzian, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfstudentenröschen, Sumpfwurz; nördlich z.T. verkrautet; westlicher Bereich stellenweise mit Halbtrockenrasen	x	FM 873 HM 148 ML 66	
FM 20	Tännler	424	Waldried: Hochstaudenried (im Hochmoorumfeld)		FM 873 ML 66	
FM 21	Brand	431	Waldried: Hochstaudenried; Verkrautungstendenz; keine Bewirtschaftung			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 22	Brand	434 435	Kleinseggenried mit vielen Spätblüher, viel Moorenzian, Orchis, Schwalbenwurz, Sumpfstudentenröschen, Sumpfwurz; Südteil im Übergang zu FM 24 zu intensiv genutzt (Dünger?)	99 161	FM 873 ML 66	
FM 23	Brand	429 432 433 434	Kleinseggenried mit zahlreichen Spätblühern, viel Moorenzian, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfstudentenröschen, Sumpfwurz; nördlicher Bereich weniger Segge		FM 873 ML 66	
FM 24	Brand	448 433	Kleinseggenried mit zahlreichen Spätblühern, viel Moorenzian, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfstudentenröschen, Sumpfwurz; viele offene Wassertümpel		FM 873 ML 66	
FM 25	Gielen	448	Kleines Quell-Ried; Hochstauden, wenig Segge, viel Binse, Schachtelhalm; keine Bewirtschaftung			
FM 26 27	Oberhülsberg		Zwei Hangriede, wenig Segge, viel Orchis und Schachtelhalm, randl. Klappertopf; Randeinflüsse	152		
FM 28 29	Hülsberg	470 471	Zwei Flachmoore; Nr. 28 Kleinseggenried mit hervorragender Pflanzenvergesellschaftung; Nr. 29 Hangried mit Schlipf, viel Binse und Schachtelhalm; Randeinflüsse	128		

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 30	Schwendi		Quellried: relativ artenreiches Flachmoor, viel Orchis, Wollgras, wenig Segge; Randeinflüsse	602		
FM 31	Zübli (Scherb)	2481	Kleinseggenried; viel Spierstaude; weisser Teufelsabbiss, Moorenzian; Verstauchungstendenz	0		
FM 32	Schwand		Kleines Hangried mit Magenwiese gegen Waldrand; Hochstaudenried mit wenig Orchis und Segge	601		
FM 33 34	Schwand		Zwei Hangriede (im Weidegebiet); wenig Segge und Wollgras, viel Binse und Schachtelhalm, wenig Orchis; Randeinflüsse	603		
FM 35	Schwand		Hangried, oben gemischtfeucht; wenig Segge und Wollgras; Spierstauden, Orchis; Randeinfluss westlich	77		
FM 36	Stofel - Hürnli	2455	Seggenried, unterer Teil gemischtfeucht; viel Moorenzian, Schwalbenschwanz-Enzian, Sumpfwurz, Orchis			
FM 37	Stofel - Hürnli	2455	Seggenried, in Waldnische; viel Moorenzian, Schwalbenschwanz-Enzian, Sumpfwurz, Orchis			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 38	Hürnli (Schwandwald)		Waldried mit viel Schachtelhalm, Binse, Sumpfwurz, Moorenzian (wenig Orchis)	90		
FM 39	Nassschwendi	3048 3073	Flachmoor (zum Teil gemischtfeucht) mit Segge, Orchis (oberer Bereich); Verschilfung unten (Weiher), mit Rohrkolben, Iris, Binse, Schachtelhalm	93		
FM 40 41	Hell		Zwei Hangriede in Waldnische, relativ artenarm	109		
FM 42	Chäferegg		Flachmoor, relativ artenreich; viel Wollgras, Segge, Orchis; gegen Waldrand mager-trocken mit viel Klappertopf, Scabiose etc.			
FM 43	Forrersschopf	415	Waldried, Verbuschungstendenz	129	FM 875 ML 66	
FM 44	Forrersschopf/ Brand	419	Grosses Flachmoor mit Hochmooranflug, viel Kleinsegge, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Teufelsabbiss, Adlerfarn (Ostbereich); (heute zum Teil Extensiv-Weide)		FM 875 ML 66 HM 148	
FM 45 46	Chäferegg	417 420	Kleinseggenriede, viel Orchis, Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian; nordöstlicher Teil von FM 45 keine Bewirtschaftung	141	ML 66	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 47	Chäferegg	417	Kleinseggenried, viel Orchis, Wollgras, Moorenzian, Binse, Schachtelhalm			
FM 48	Hürnli	2455	Flachmoor, mässig Kleinsegge, viel Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Sumpfwurz; unten gemischt-feucht			
FM 49	Bitzi (Nassschwendi)	2444	Flachmoor; mässig Segge, viel Orchis, Germer; Randeinflüsse	92	ML 66	
FM 50	Bitzi (Nassschwendi)	2444	Flachmoor; mässig Segge, viel Orchis, Germer; Randeinflüsse		ML 66	
FM 51	Brand		Flachmoor, Hangried; relativ schattig, viel Orchis, Sumpfwurz, mässig Segge, in Bachnähe Spierstauden; FM grössten Teil beweidet!			
FM 52	Loch		Flachmoor, Kleinseggenried		ML 66	
FM 55	Chellen	2488	Übergangsried, Flachmoor; Segge, Sumpfwurz, Moorenzian, Teufelsabbiss, mässig Orchis; Randeinflüsse, Ostteil mit Miststock	x	FM 909 ML 66 HM 147.1	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 56	Brander	417 420	Kleinseggenried, artenreich; viel Orchis, Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian; zum Teil Waldeinwuchs	114	ML 66	
FM 57	Brander - Scherb	420 1287 1288 2442 2443	Flachmoor, Kleinseggenried; viel Moorenzian, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras; lockerer Baumbestand, Adlerfarn im Randbereich	114	ML 66 FM 909	
FM 57	Scherb - Chellen	2443	Südlicher Teil in Delle: Kleinseggenried; viel Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras, Binse	122	FM 909 ML 66	
FM 58	Scherb	1288	Flachmoor, Kleinseggenried, artenreich; Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfwurz, Orchis, Teufelsabbiss, Wollgras; Waldeinwuchstendenz	10	FM 909 ML 66	
FM 59	Chellen	2489/ 2492	Flachmoor (Übergangsmoor), Kleinseggenried; Schwalbenwurz-Enzian, Moorenzian, Sumpfwurz, Teufelsabbiss	100	FM 909 ML 66 HM 147.1	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 60	Chellen - Pfingstmoos	2486 2487 2485 2481 2484	Kleinseggenried; Sumpfwurz, Schwalbenschwanz-Enzian, Moorenzian, Teufelsabbiss; zentraler Bereich Hochmoorvegetation (Parzelle 2481) mit stellenweise Rosmarin-Heide (HM 18); nördlicher Teil: Hochstaudenried; viele Randeinflüsse insbesondere von N und W; Wasserfassung bestehend in FM 60 zur Versorgung des Gebietes Bitzi (Fortbestand im heutigen Umfang mit max. 12 l/min bestätigt)		FM 909 ML 66	
FM 61	Chellen - Pfingstmoos	2479	Flachmoor, Kleinseggenried; Moorenzian, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss; Randeinflüsse		FM 909 ML 66	
FM 62	kleiner Sabel	2481	Flachmoor im Wald; wenig Kleinsegge, Studentenröschen, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian; randlich Waldeinwuchs		FM 909 ML 66	
FM 63	grosser Sabel	2481	Flachmoor im Wald; Kleinseggenried, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian; randlich Waldeinwuchs; Westteil zum Teil mit Hochmoorvegetation (HM 20).		FM 909 ML 66	
FM 64	grosser Sabel	2481	Übergangsmoorpartie zu Hochmoorgebieten HM 4 und HM 20; zum Teil verfarnt		FM 909 ML 66	
FM 65	Schochen	2481	Kleinseggenried; viel Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Moorenzian, Orchis; südlich in HM übergehend		FM 909 ML 66	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 66	Torfland	2481	Hochmoor: abgestochener Bereich, heute sehr feuchte Flachmoor-Vegetation; Fichteneinwuchs		FM 909 HM 147.2 ML 66	
FM 67	grosser Sabel - Torfland	2481	Hochmoor-Randbereich mit viel Kleinsegge; Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Orchis		FM 909 ML 66 HM 147.2	
FM 68	grosser Sabel - Torfland	2481	Flachmoor-Restfläche, Hochstaudenried		FM 909 ML 66	
FM 69 70	Langriet	2481	Zwei Flachmoore, wenig artenreich; Kleinsegge, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian		ML 66	
FM 71 72	Langriet	2481	Zwei Flachmoore, Kleinseggenriede; Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, wenig artenreich; Ostteil z. T. mit Hochmoorvegetation		FM 909 ML 66	
FM 73 74 75	Ober-/ Unterstrichriet	2481	Drei Flachmoore, Kleinseggenried; schattig; Schwalbenwurz-Enzian, wenig Teufelsabbiss		ML 66	
FM 76	Hörnler-Riet	2481	Flachmoor, Kleinseggenried; Hochstauden und Farn randlich, wenig artenreich, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Sumpfschilfröhren		ML 66	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 77	Allmeindswald		Flachmoor; Kleinseggenried; Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Moorenzian		ML 66	
FM 78 79	Loch		Zwei Flachmoore, Kleinseggenried; stark zurückgedrängt; Randeinflüsse		ML 66	
FM 80	Fuchsfallen		Flachmoor, wenig Kleinsegge; Teufelsabbiss, Binse, Schachtelhalm		ML 66	
FM 81	Ruchweid		Grosses Flachmoor, nördl. Teil in Wald reichend; Kleinseggenried; Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Moorenzian, Teufelsabbiss		ML 66	
FM 82	Kleiner Sabel	2481	Kleines Waldried; etwas Moorenzian, Teufelsabbiss; Einwuchstendenz		ML 66	
FM 83	Ruchweid	2552 2564 2565 2560	Flachmoor, Kleinseggenried; Teufelsabbiss, Moorenzian, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian; Randeinflüsse	x	FM 908 ML 66	
FM 84	Riet	2568	Kleines Kleinseggenried; Moorenzian, Orchis, Teufelsabbiss		ML 66	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 85	Riet	2568	Hochstaudenried in Senke; Moorenzian, Teufelsabbiss, Wollgras	69	ML 66	
FM 86 87 89	Buechenweid	2568 2570 2569	Flachmoor-System mit vier Kleinseggenriedern; hoher Spierstauden-Anteil; wenig Spätblüher (etwas Teufelsabbiss, Moorenzian), Orchis; viele Randeinflüsse	116	ML 66	
FM 90 91 88	Hütten	2556	ehemals sehr grosses zusammenhängendes Flachmoor, Kleinseggenried, starker Nährstoffeintrag v.a. von Westen und Norden, stark zurückgedrängte Fläche; Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Moorenzian; zentraler Teil: Hochmooranflug; FM 91: schlechter Zustand		FM 907 ML 66	
FM 92 93	Rellen	2532	Zwei Flachmoore, ehemals Kleinseggenriede; wenig artenreich, starke Randeinflüsse		ML 66	
FM 94	Schafbüchel	2477	Flachmoor, Kleinseggenried, früh geschnitten, Randeinflüsse			
FM 95	Horüti		Flachmoor, Kleinseggenried			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 96	Rappenberg		Flachmoor, Hangried, sehr artenreich, Sumpfwurz, Moorenzian, Orchis; unterer Teil: gemischt-feucht, mager, Klappertopf, Flockenblume		BUWAL Nr. 696/207.119	
FM 97	Rappenberg		Flachmoor, Hangried (Quellhorizont), artenreich			
FM 98	Horben	2296	Flachmoor, Schilfröhricht; viel Moorenzian, Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian; gut verbunden mit Magerwiese	38		
FM 99	Horben	2295	Flachmoor, Hangried; Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Moorenzian, Orchis, Scabiose, Flockenblume, Pfeifengras; gut vernetzt mit Hangzone			
FM 100	südl. Horben	2306	Flachmoor, Hochstaudenried; Spierstauden, viel Binse, Schachtelhalm, Wollgras, Moorenzian, Sumpfwurz, Sumpferzblatt			
FM 101	Schluecht	2413	Flachmoor verkrautet, ehemals Kleinseggenried; viel Spierstauden	140		
FM 102	Gielen	451 454	Kleinseggenried; viel Orchis, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpferzblatt; oben viel Spierstauden, Sumpfwurz	165/76		
FM 109	Steinenbach	1691 2587	Flachmoor; viel Spierstauden, rel. wenig Seggen; Wollgras, Sumpfwurz, Germer, Moorenzian, Distel; südlicher Teil mit Schilf-			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
		2588 2589	röhricht; Randeinflüsse			
FM 110	östl. Näcker	2744	Kleinseggenried mit bestocktem Bachlauf; Sumpfwurz, Orchis, Moorenzian; Nordostecke verbusch; stark beschattet im Nord- und Westbereich gegen Waldrand			
FM 111	Hengglenen	2733 2738 2739	Flachmoor, Kleinseggenried; viel Wollgras, Sumpfwurz, Moorenzian; Randeinflüsse			
FM 112	Lochacker	2719 2720	Flachmoor; Segge, viel Wollgras, Sumpfwurz, Moorenzian			
FM 113	Dörfli	2707	Flachmoor, Kleinseggenried; Sumpfwurz, Moorenzian, Wollgras; zwei offene Wasserstellen; Randeinflüsse			
FM 114	Loch, Brandholz	2685 2700	Flachmoor; viel Spierstauden, rel. wenig Seggen, Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Moorenzian; Randeinflüsse			
FM 115	Loch, Brandholz	2685 2686 2687 2688	Flachmoor, Seggenried; Sumpfwurz, Spierstauden, Moorenzian, Wollgras, Klappertopf; starke Randeinflüsse (Orchis verschwunden)			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 116	Letz		Flachmoor; bachseitig viel Spierstauden, oberer Bereich Kleinsegge; Wollgras, Sumpfwurz, Germer, Moorenzian, Orchis, Sumpfflockenblume; Randeinflüsse v.a. Strassenbereich			
FM 117	Letz		Flachmoor, Kleinseggenried; Wollgras, Sumpfwurz, Germer, Moorenzian, Orchis, Sumpfflockenblume; Randeinflüsse			
FM 118	Letz		Flachmoor, Kleinseggenried; Wollgras, Orchis, Klappertopf, div. Binsen, Sumpfwurz, Moorenzian; Randeinflüsse			
FM 119	Flecken		Flachmoor, Kleinseggenried; Orchis, Scabiose, Sumpfflockenblume, viel Spierstauden			
FM 120	Oberrüti	2664 2665	Flachmoor, Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Moorenzian, Sumpfwurz; Einwuchsprobleme oben, randlich			
FM 121	Rüti		Flachmoor, viel Spierstauden; wenig Segge und Orchis, Scabiose, Sumpfflockenblume, Sumpfwurz, Pestwurz; starke Randeinflüsse			
FM 122	Oberrüti	2674 2675	Flachmoor, Kleinseggenried; unten gemischt-feucht-trocken; viel Orchis, Klappertopf, oben Germer, Moorenzian; Randeinflüsse bergseits			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 123	Farnhalden		Flachmoor, Kleinseggenried; Wollgras, Orchis, Moorenzian, Sumpfwurz, Sumpfflockenblume, Scabiose, randlich viel Spierstauden			
FM 124	Linden	2815	Flachmoor, Hangried; viel Orchis, Germer, Sumpfwurz; z.T. gemischt-feucht			
FM 125	Gocht/ Weidli		Flachmoor-System mit FM 126, sehr artenreich; Segge, Wollgras, viel Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Moorenzian, Sumpfflockenblume; Probleme: Viehtrieb und Weide			
FM 126	Weidli		Flachmoor, Hangried, z.T. gemischt-feucht, auch sehr artenreich, s. FM 125; Problem: z.T. Aufforstung			
FM 127	Horben	2296	Flachmoor, Orchis, Schilfröhricht, wenig Seggen			
FM 128	Mettler		Flachmoor, Kleinseggenried; Sumpfwurz, Moorenzian, Wollgras, Sumpfflockenblume, Klappertopf, viel Orchis südlicher Teil: Hangried mit viel Adlerfarn	53 160 27		
FM 129	Stöfeli	997	Flachmoor, Schilfröhricht; Seggen, Wollgras, Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian (wenig); randlich stark überdüngt			
FM 130	Stöfeli		Kleines Flachmoor entlang Hangkante, stark verkrautet; etwas Segge, Binse, Wollgras			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 131	Neuschwand	1684	Kleines Flachmoor, wenig Segge, wenig Orchis, Wollgras, Spierstaude; Randeinflüsse durch Beweidung			
FM 132 133	Stöfeli		Zwei Hangriede; Segge, Binse, Wollgras, wenig Orchis, Spierstauden; Randeinflüsse			
FM 134	Neuschwand	1684	Kleinseggenried; viel Wollgras, viel Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Spierstauden in Delle			
FM 135	Steintal	2900 2902 2903 2957 2970 2972 2973 2974	Kleinseggenried, äusserst artenreich; viel Orchis, Sumpfwurz, Wollgras, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Moorenzian, Sumpfflockenblume, Scabiose; Zentrum: Halbtrockenrasen	x	FM 920	
FM 136	Steintal	2876 2970 2875	Kleinseggenried, äusserst artenreich; viel Orchis, Sumpfwurz, Wollgras, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Moorenzian, Sumpfflockenblume, Scabiose	x	FM 920	
FM 137	Esch/Untersand	2970	Kleinseggenried, z.T. mit Hochstauden; Orchis, Moorenzian, Wollgras, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Sumpf-Studentenröschen	x	FM 920	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 138	Esch/Untersand	2957	Kleinseggenried, z.T. mit Hochstauden; Orchis, Moorenzian, Wollgras, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Sumpf-Studentenröschen	x	FM 920	
FM 139	Vorderallmen	2927 2931	Flachmoor, Kleinseggenried; sehr artenreich, östlicher Teil etwas verkrautet; Moorenzian, Schwalbenwurzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras			
FM 140	Vorderallmen		Flachmoor, Kleinseggenried; sehr artenreich, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras			
FM 141	Vorderallmen	2944	Flachmoor, Kleinseggenried; sehr artenreich, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras			
FM 142	Vorderallmen		Flachmoor, Kleinseggenried; sehr artenreich, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras			
FM 143	Vorderallmen		Flachmoor, Kleinseggenried; sehr artenreich, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras			
FM 144	Vorderallmen		Flachmoor, Kleinseggenried; sehr artenreich, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 145	Vorderallmen	2954	verkrautetes Hangried; Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Wollgras, wenig Seggen; Randeinflüsse, Schilpfe			
FM 146	Bergli		Flachmoor, Kleinseggenried; Orchis, Sumpfwurz, Wollgras, randl. Adlerfarn			
FM 147	Rönlil/ Unt. Engi		Kleinseggenried; Moorenzian, wenig Orchis, Sumpferzblatt, Sumpfwurz, Sumpfflockenblume, Wollgras, Germer, Scabiose			
FM 148	Engialp		Kleinseggenried; Moorenzian, wenig Orchis, Sumpferzblatt, Sumpfwurz, Sumpfflockenblume, Wollgras, Germer, Scabiose, Teufelsabbiss; teilweise beweidet			
FM 149	Elisalp	2989	Flachmoor; Kleinsegge, Wollgras, wenig Torfmoos, Orchis, Sumpferzblatt; beweidetes FM: Rahmenbedingungen: max. 30 Kühe, max. 10 Ziegen; zu Beginn des Alpsommers möglichst wenig FM-Beweidung; letzte Alpwoche: Streueschnitt; jährliche Kontrolle		FM 596	
FM 150	Elisalp	2988	Flachmoor, rel. wenig Seggenanteil; Wollgras, Orchis, Schwalbenwurzian, Moorenzian; beweidetes FM: Rahmenbedingungen: max. 30 Kühe, max. 10 Ziegen; zu Beginn des Alpsommers möglichst wenig FM-Beweidung; letzte Alpwoche: Streueschnitt; Düngeverbot; jährliche Kontrolle		FM 596	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 151	Bodmen	2987	Flachmoor, z.T. Gebiete mit Hochmoorvegetation; Moorenzian, Teufelsabbiss, Schwalbenwurzenzian, Seggen; HM-Partien mit Torfmoosen, Haarbinsen, Sonnentau; Weidebetrieb im heutigen Umfang, max. 10 Ziegen; Beweidung im Alpbetrieb zugelassen: 1. Phase: östlicher Bereich Streuberg 2. Phase: Teilgebiet westlich des Baches möglichst spät, mit Elektrozaun aushagen, unterteilen 3. Phase: Weide-Erweiterung Richtung Westen in Schritten (Elektrozaun); Aushagen der HM-Bereiche nördlich und östlich Wäldchen beim Zusammenfluss der beiden Bäche		FM 597	
FM 152	Linden	2817	Flachmoor, Hangried; relativ geringer Seggenanteil, Orchis, Germer, Sumpfwurz, Binsen			
FM 153	Farnhalden		Flachmoor, Kleinseggenried; Orchis, wenig Wollgras, Sumpfwurz; Waldnische mit Farnbestand			
FM 156	Elisalp	2988 2989	Flachmoor, Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Moorenzian; beweidetes FM: Rahmenbedingungen: keine Intensivierung des Alpbetriebes (heutiger Viehbestand, max. 10 Ziegen); zu Beginn des Alpsummers möglichst wenig FM-Beweidung; letzte Alpwoche: Streueschnitt; Düngeverbot; jährliche Kontrolle		FM 561/1	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 157	Guental (Ost)	2983	Flachmoor-System, artenreiches Kleinseggenried; Sumpfwurz, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Teufelsabbiss, Orchis	x	FM 917	
FM 158	Guental (Ost)	2983	Flachmoor, Hangried mit Hochstauden; Seggen, einige Spätblüher, Orchis, Schwalbenwurzian; teilweise beweidet	x	FM 917	
FM 159	Guental (Ost)	2983	Flachmoor, Hochstaudenried; wenig Seggen; Orchis, wenige Spätblüher; teilweise beweidet		FM 917	
FM 160	Guental (Mitte)	2983	Flachmoor-System, artenreiche Kleinseggenriede; Sumpfwurz, Moorenzian, Schwalbenwurzian, Studentenröschen, Teufelsabbiss, Orchis; teilweise beweidet (viele Teilgebiete); Westteil: Waldeinwuchs	z.T. x	FM 918	
FM 161	Guental/ Färmlloch	2983 2981	Flachmoor, wenig artenreiches Hochstaudenried; Rispenseggen Schachtelhalm, Binse, wenig Spätblüher, Moorenzian; Verbuschungstendenz; west. Teil sehr schattig = artenarm; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen	z.T. x	FM 918	
FM 162	Wissriet		Waldried; Kleinsegge, Wollgras, Orchis (wenig), Sumpfwurz, Moorenzian; schattig, Waldeinwuchs ohne Bewirtschaftung; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen	x		

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 163	Legboden	1013 1026	Hochstaudenried mit etwas Seggen, Binsen, Schachtelhalm, Germer, Sumpfwurz, wenig Orchis, Schwalbenwurz-Enzian; Waldeinwuchs randlich oben und östlich; schattig, vorgezogener Schnittpunkt zulassen; westlicher Teil FM in Algebiet: beweidet	48	FM 922	
FM 164	Legboden	1012 1013 1014	Hochstaudenried mit etwas Seggen, Binsen, Schachtelhalm, Germer, Sumpfwurz, wenig Orchis, Schwalbenwurz-Enzian; Waldeinwuchs randlich/oben schattig; vorgezogener Schnittpunkt zulassen	48	FM 922	
FM 165	Legboden	1013	Kleinseggenried; Sumpfwurz, Orchis (wenig), Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfstaudenröschen; schattig	48	FM 922	
FM 166	Legboden	1014	Kleinseggen-/ Hochstaudenried; viel Orchis, Sumpf-Flockenblume, Schwalbenwurz-Enzian Klappertopf, Sumpferzblatt, Germer; relativ artenreich, auch Insekten		FM 922	
FM 167	Legboden	1026	Hochstaudenried; relativ schattig, Verkrautungstendenz, eher artenarm; kann bis zum Bach im Osten nicht gemäht werden (coupert, bestockt)		FM 922	
FM 168	Legboden	1015	Kleinseggenried; z.T. gemischt-feucht; Sumpfwurz, Germer, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian; Beweidung verhindern		FM 922	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 169	Legboden	1026	Kleinseggenried; z.T. gemischt-feucht; Sumpfwurz, Germer, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian; Beweidung verhindern		FM 922	
FM 170	Legboden	1026 1015	Hochstaudenried; schattig artenarm; etwas Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfstaudenröschen, obere Hälfte extensive Alpweide (Chüebodenalp)		FM 922	
FM 171	Legboden	1015	Kleinseggenried; Sumpfhierzblatt, Orchis, Schwalbenwurz-Enzian		FM 922	
FM 172	Unter Abschlagen	1016	Kleinseggenried; schlechter Zustand; etwas Orchis, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Germer		FM 922	
FM 173	Gubelwald	1025	Kleinseggenried/Hochstauden; schlechter Zustand; etwas Orchis, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Germer; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen		FM 922	
FM 174	Gubelwald	1025	Kleinseggenried; schlechter Zustand; etwas Orchis, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Germer; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen		FM 922	
FM 175	Gubelwald	1021	Kleinseggenried; schlechter Zustand; etwas Orchis, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Germer; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 176	Chalberweid		Farnwiese; roter Hasenlattich, viel blütiger Weisswurz, Germer, Adlerfarn; Verkrautungstendenz oben, schattig; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen			
FM 177	Chalberweid		Farnwiese; roter Hasenlattich, viel blütiger Weisswurz, Germer, Adlerfarn, Orchis, Scabiose, Verbuschungstendenz, schattig; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen			
FM 178			siehe FM 187			
FM 179	Chalberweid		Kleinseggenried; artenreich; Wollgras, Binse, Germer, Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, viel Orchis	x		
FM 180	Chalberweid		Kleinseggenried in Magenwiese übergehend; artenreich; Wollgras, Binse, Germer, Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, viel Orchis; gegen Osten Farnwiese			
FM 181	Unter Abschlagen		Kleinseggenried; relativ artenreich; Moorenzian, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpf-Flockenblume, Wollgras, Orchis, Germer			
FM 182	Unter Abschlagen		Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpferzblatt, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume; Randeinflüsse			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 183	Unter Abschlagen		Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpferzblatt, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume; Randeinflüsse			
FM 184	Nestel	895	Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpferzblatt, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume; Randeinflüsse			
FM 185	Nestel	895	Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpferzblatt, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume; Randeinflüsse			
FM 186	Nestel	895	Kleinseggenried; artenreich; Orchis, Wollgras, Sumpferzblatt, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume, Klappertopf, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian; Randeinflüsse			
FM 187 178	Stangen		2 Kleinseggenriede; artenarm; Sumpferzblatt, Germer			
FM 188 189	Schwantlen		2 Kleinseggenriede; relativ artenreich; Moorenzian, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpf-Flockenblume, Wollgras, Germer; Randeinflüsse, Verkrautungstendenz			
FM 190	Ruchweid	925	Hochstaudenried; Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Germer, Binsen; Randeinflüsse			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 191	Ruchweid	915	Farnried; Sumpfwurz, wenig Segge, Binsen; Verkrautungstendenz, Fichteneinwuchs			
FM 192	Ruchweid	915	Farnried; Sumpfwurz, wenig Segge, Binsen; Verkrautungstendenz, Fichteneinwuchs			
FM 193	Schwendi/Büchel	745	Kleinseggenried; viel Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Moorenzian; Randeinflüsse			
FM 194	Müsli	974	Kleinseggenried; sehr mager und artenreich, viel Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian; Wollgras, Teufelsabbiss; Pufferbereich mit Spierstauden			
FM 195	Weid/Mösli		Kleinseggenried; artenreich, Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Wollgras; Randeinflüsse			
FM 196	Weid/Mösli		Kleinseggenried; weniger artenreich, Orchis, Sumpf-Flockenblume, Moorenzian, Klappertopf, Wollgras, Scabiose; Randeinflüsse			
FM 197	Müsli		Seggenried mit viel Spierstauden; Sumpferzblatt, Sumpfwurz, Orchis, Moorenzian; Randeinflüsse			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 198	Müsli		Seggenried mit viel Spierstaude; Sumpferzblatt, Sumpfwurz, Scabiose, Orchis, Moorenzian; Randeinflüsse			
FM 199	Weid	967 929	Hochstaudenried, unten in Seggenried übergehend; oben und Ostteil viel Spierstaude; unten viel Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Moorenzian, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpf-Flockenblume, Scabiose; Randeinflüsse vor allem im östlichen Bereich, Verkrautungstendenz			
FM 200	Nestenberg		Seggenried, relativ artenreich; viel Orchis, Germer, Moorenzian, Sumpfwurz, Wollgras; oben Randeinflüsse			
FM 206	Weid		Schattiges Hangried, wenig Kleinsegge, etwas Orchis, Wollgras, Moorenzian; westlich Weide-Einfluss, östlich Waldeinwuchs; Schnitzeitpunkt vorverlegen			
FM 207	Schwendi/Büchel	745	Kleinseggenried; viel Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Moorenzian; Randeinflüsse			
FM 208	Weid	951	Hochstaudenried; etwas Segge, Orchis, Sumpf-Flockenblume, Wollgras, Moorenzian; Randeinflüsse, zum Teil Weide			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 209	Schwendi/Büchel	745	Kleinseggenried zum Teil gemischt-feucht; viel Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Sumpf-Flockenblume; unten in Fettwiese übergehend			
FM 210	Schwendi/Büchel		schattiges Hangried; Seggen, viel Orchis, Wollgras, Scabiose, Sumpfwurz			
FM 211	Schwendi/Büchel	745	Kleinseggenried; sehr artenreich, viel Orchis, Sumpfwurz, Moorenzian, Sumpf-Flockenblume; zum Teil gemischt-feucht; unten verkrautet; starke Randeinflüsse			
FM 212	Schwendi	763 795	Kleinseggenried; Orchis, Sumpfwurz, Wollgras, Sumpf-Flockenblume; Randeinflüsse			
FM 213	Schwendi	763	Kleinseggenried; sehr mager und artenreich, Sumpfwurz, Orchis, Scabiose, Moorenzian; Randeinflüsse nordwestlich			
FM 214	Schwendi	756	Kleinseggenried; sehr mager und artenreich, Sumpfwurz, Orchis, Scabiose, Moorenzian; oben und nördlich stark verkrautet, Randeinflüsse			
FM 215	Schwendi/Büchel	743 744	Kleinseggenried; sehr artenreich; Sumpfwurz, Moorenzian, viel Orchis, Sumpf-Flockenblume, Waldvögelchen, Schwalbenwurz-Enzian, Wollgras; Randeinflüsse südwestlich/südöstlich			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 216	Büchel	740	kleines Flachmoor mit Sumpfwurz, etwas Orchis, Binsen, Waldvögelchen, wenig Seggen; starke Randeinflüsse			
FM 217	Schwendi/ Winterau	758 756	sehr stark verkrautetes Flachmoor; wenig Kleinsegge, sonst aber noch relativ artenreich, Moorenzian, Sumpfwurz, Binsen, Sumpf-Flockenblume, wenig Orchis; sehr starke Randeinflüsse			
FM 218	Egg/Relis		Kleinseggenried; Orchis, Scabiose, Wollgras, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Germer, Sumpf-Flockenblume, Teufelsabbiss			
FM 219	Relis	783 784 785	Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpfstudentenröschen, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian; oben in Magenwiese übergehend	x	FM 901 ML 132	
FM 220	Dicken	763	Kleinseggenried; sehr mager; viel Orchis, Klappertopf, Sumpfwurz, Scabiose, Binsen	x		
FM 221 222	Dicken	794	Kleinseggenried; sehr mager; viel Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Klappertopf, Sumpf-Flockenblume, Waldvögelchen, Sumpferzblatt			
FM 223	Dicken	794	Kleinseggenried; sehr mager; viel Orchis, Wollgras, Sumpfwurz, Klappertopf, Sumpf-Flockenblume, Waldvögelchen, Sumpferzblatt, Sonnentau			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 224	Unter Müslen	816	Hochstaudenried; sehr artenreich, aber am Verbuschen; Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss		FM 901 ML 132	
FM 225	Unter Müslen	792	Kleinseggenried; artenreich mit Übergang zu Magerwiese; Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Orchis, Wollgras, Klappertopf, Sumpferzblatt, Schwalbenwurz-Enzian	x	FM 901 ML 132	
FM 226	Unter Müslen	783	Kleinseggenried; Orchis, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Schwalbenwurz-Enzian, Wollgras	x	FM 901 ML 132	
FM 227	Unter Müslen	783	Kleinseggenried; sehr artenreich, aber am Verbuschen; Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss	x		
FM 228	Unter Müslen	783 791	Kleinseggenried; Orchis, Wollgras, Sumpfstudentenröschen, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian; unten in Magerwiese übergehend; Adlerfarwiesen in Waldnischen	x	FM 901 ML 132	
FM 229	Unter Müslen	783 818 1379	Kleinseggenried; im nördlichen Teil in magere Wiese übergehend; oben artenreich; Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, zum Teil Hochmooranflug	x		

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 230	Unter Müslen	818 817	Kleinseggenried; Sumpferzblatt, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras, Fettblatt	x	FM 901 ML 132	
FM 231	Bächentobel	821	Kleinseggenried; mager-trocken; Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Klappertopf	x	FM 901 ML 132	
FM 232	Bächentobel	821	Kleinseggenried in Waldlichtung; wenig Orchis, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Binsen, Sumpferzblatt; sehr schattig, Waldeinwuchsgefahr: Schnitzzeitpunkt vorverlegen	x	FM 901 ML 132	
FM 233	Bächentobel	821	Kleinseggenried; mager-trocken; Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Klappertopf	x	FM 901 ML 132	
FM 234	Bächentobel	818 819	Kleinseggenried; sehr artenreich, viel Orchis, Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Wollgras	x	FM 901 ML 132	
FM 235	Unterbächen	819 820 857 859 860	Kleinseggen-/Rostseggenried zum Teil mit Hochmooranflug (Grst.Nr. 857); viele Spätblüher, sehr artenreich; Schwalbenwurz-Enzian, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, viel Orchis, Wollgras; östlicher Bereich Waldeinwuchsprobleme; südlicher Bereich (vor allem Grst.Nr. 860 und zum Teil 859) Verkrautung (schattig); vorverlegter Schnitzzeitpunkt	x	FM 901 ML 132	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 236	Bächentobel	859	kleines Hochstaudenried mit etwas Segge; sehr feucht und schattig; wenig Spätblüher, wenig Orchis; vorverlegter Schnittzeitpunkt		FM 901 ML 132	
FM 237	Stangen	809	Kleinseggenried; Sumpfwurz, Orchis, Sumpferzblatt, Wollgras	x	FM 923	
FM 238 239	Stangen	809 900 902 904	Kleinseggenried; zum Teil mit trockenen Bereichen; sehr artenreich; Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Wollgras, Schwalbenwurz-Enzian, viel Orchis, Wollgras, Sumpfflockenblume; Grst.Nr. 809 sehr schattig	x	FM 923	
FM 240	Stotzweid	887	Kleinseggen-/Hochstaudenried (randlich), wenig Segge, Sumpferzblatt, viel Binsen; randlich Waldeinwuchs			
FM 241	Oberbächen	884 887	Kleinseggenried; extensiv beweidetes Flachmoor im Algebiet; Bereich nördlich Stelzboden artenreich; südlich stark beweidet; Schwalbenwurz-Enzian, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Orchis, Wollgras, Klappertopf und Scabiose (trockenere Bereiche); Randeinflüsse		FM 924	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 242 243	Rossweid	860 872 1279	Kleinseggenried; sehr artenreich; viele Spätblüher, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, viel Orchis, Wollgras, wenig Moorenzian, Sumpfflockenblume; Waldeinwuchsproblem vor allem im südlichen und nordöstlichen Bereich; (FM 242 zum Teil gemischt- feucht); vorgezogener Schnittpunkt auf südwestlichen Bereichen	x x	FM 925 ML 132	
FM 244 245	Aueli	855	Kleinseggenried mit grossem Hochstaudenanteil (vor allem Westteil); einige Spätblüher: Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpferzblatt; Orchis, Wollgras; westlicher Teil verkrautet, Waldeinwuchsproblem		FM 901 ML 132	
FM 246	Aueli	854 855	Kleinseggenried; relativ artenreich; Sumpfwurz, Schwalbenwurz-Enzian, Sumpferzblatt; Orchis, Wollgras; westlicher Teil Waldeinwuchsproblem		FM 901 ML 132	
FM 247 248	Aueli	865 866	2 Kleinseggenriede; viele Spätblüher vor allem im Ostteil und FM 248; Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Teufelsabbiss, Wollgras; Westteil viel Rostsegge		FM 901 ML 132	
FM 249	Aueli	854 1485	Kleinseggenried zum Teil gemischtfeucht; Sumpfwurz, Sumpferzblatt, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis, Teufelsabbiss, Wollgras; Westteil viel Rostsegge		FM 901 ML 132	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 250	Aueli	853	Kleinseggenried; etwas Orchis, Teufelsabbiss, Wollgras, Sumpfflockenblume		FM 901 ML 132	
FM 251	Steintal	2807	kleines Hangried an grosse Magerwiese anstossend; viel Orchis, Binsen, Schachtelhalm, Flockenblume, wenig Segge, Wollgras	x		
FM 252	Eich	664 1037	Weiler, Feuchtbiotop: eine der wenigen offenstehenden Wasserflächen in Ebnat-Kappel; Schulbiotop			
FM 253	Aueli	852	Kleinseggenried; Sumpferzblatt, Schwalbenwurz-Enzian, Orchis (unten); südlicher Teil mit Hochstauden, Nährstoff-Einflüsse	x	FM 901 ML 132	
FM 254	Höchi	830	Hochstaudenried (mit Seggenanteil); Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Orchis, Wollgras, Sumpfflockenblume; Wald-einwuchs am Südrand, zum Teil Adlerfarn	x	FM 902	
FM 255	Höchi	830	Pfeifengraswiese/Hochstaudenried; Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Orchis			
FM 256	Höchi	825 1447	Kleinseggenried, sehr artenreich, viele Spätblüher; Sumpferzblatt, Sumpfwurz, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz, Orchis, Wollgras, Sumpfflockenblume		FM 902 ML 132	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 257	Niderwis	774	Kleinseggenried, Sumpferzblatt, Orchis, insbes. Scabiose		ML 132	
FM 258	Niderwis	774	Hochstaudenried, rel. artenreich; viel Orchis, Sumpfflockenblume, Germer, Sumpferzblatt, Sumpfwurz		ML 132	
FM 259	Höchi	646	Kleinseggenried, sehr artenreich, viele Spätblüher; Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Schwalbenwurz, Sumpfwurz und weitere Orchis, Wollgras, Sumpfflockenblume; Randeinflüsse	x	FM 903 ML 132	
FM 260	Höchi	646 833 836 832	Kleinseggenried, artenreich, mit grossem Feldgehölz durchsetzt; Schwalbenwurz, Teufelsabbiss, Sumpfwurz, Sumpferzblatt, viel Orchis, und Wollgras; Randeinflüsse v.a. Nordwestteil; Süd- und Westgebiet eher Hochstaudenried mit viel Spätblüher	x	ML 132	
FM 261	Obergirlen	848	Kleinseggenried; einige Spätblüher (Schwalbenwurz, Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Sumpfwurz); beweidet = ungünstig		FM 900 ML 132	262
FM 262	Obergirlen	848	Kleinseggenried; einige Spätblüher (Schwalbenwurz, Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Sumpfwurz)		FM 900 ML 132	
FM 263	Obergirlen	848	Kleinseggenried; einige Spätblüher (Schwalbenwurz, Teufelsabbiss, Sumpferzblatt, Sumpfwurz)		FM 900 ML 132	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 264 FM 265	Aueli	868	2 Kleinseggenriede in grosser Magerwiese; reichhaltiges Mosaik der Biotoptypen; wenig Spätblüher (Schwalbenwurzenzian, Teufelsabbiss, div. Orchis-Arten)	x	ML 132	
FM 266	Langweid	863	Kleinseggenried; rel. artenreich; Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, Schwalbenwurzenzian, viel Orchis, unten viel Germer; beweidetes Ried aushagen; vorgezogener Schnitzeitpunkt		ML 132	
FM 267	Chliweidli	1045	Hochstaudenried; sehr feucht und schattig, Schwalbenwurzenzian, Teufelsabbiss, wenig Orchis; oben verkrautet, Waldeinwuchs; vorverlegter Schnitzeitpunkt	x	FM 172 ML 132	
FM 268	Chliweidli	1045	Hochstaudenried, wenig Kleinsegge, viel Teufelsabbiss und Schwalbenwurzenzian; v.a. südl. Teil sehr schattig, verkrautet; nördl. Teil Waldeinwuchs; vorverlegter Schnitzeitpunkt	x	FM 172 ML 132	
FM 269	Chliweidli	1045	ehemals Kleinseggenried; oberer Teil verwaldet; Orchis, wenig Spätblüher; Schwalbenwurzenzian, Teufelsabbiss, unten Hochstaudenried; vorgezogener Schnitzeitpunkt	x	FM 172 ML 132	
FM 270	Chliweidli	849	kleines Kleinseggenried; Schwalbenwurzenzian, Teufelsabbiss, Orchis; vorgezogener Schnitzeitpunkt		FM 172 ML 132	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 271	Chliweidli	849	Kleinseggenried, sehr schattig, unten wenig Spätblüher; z.T. Hochmooranflug; oben Schwalbenwurzian, Sumpferzblatt, Teufelsabbiss, Orchis, Sumpfflockenblume, Germer, Sumpfwurz; z.T. gemischt-feucht; vorgezogener Schnitzeitpunkt	x	FM 172 ML 132	
FM 272	Chliweidli	849	Hochstauden-/Kleinseggenried; wenig artenreich; Spätblüher, etwas Teufelsabbiss und Schwalbenwurzian, wenig Orchis; teilweise beweidet (unten); vorgezogener Schnitzeitpunkt	x	FM 172 ML 132	
FM 273	Oberhüttenbüel	849	Hochstaudenried, sehr schattig; wenig Spätblüher, wenig artenreich, Schwalbenwurzian, etwas Orchis		ML 132	
FM 283	Ruchgürlen	848	Hochstaudenried mit etwas Kleinsegge, wenig Orchis		FM 170 ML 132	
FM 284	Ruchgürlen	849	Kleinseggenried mit Hochmooranflug, im Osten in HM übergehend; Schwalbenwurzian, Sumpferzblatt, Sumpfwurz, Sumpfflockenblume, div. Orchis-Arten, Wollgras; randlich Waldeinwuchs		FM 170 ML 132	
FM 285	Hüttenbüel	849	Kleinseggenried mit Hochmooranflug (westlich Hochmoorflächen); viele Spätblüher, Schwalbenwurzian, Sumpferzblatt, Sumpfwurz und weitere Orchis-Arten, Moosbeere, Waldeinwuchs südlich		FM 170 ML 132 HM 137	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 286	Hüttenbüel	849	Hochstaudenried mit wenig Spätblühern; Übergangsmoor zu HM 137		FM 170 ML 132 HM 137	
FM 288	Hüttenbüel	849	Hochstaudenried mit Hochmooranflug; viele Spätblüher, Schwalbenwurz, Sumpferzblatt, Sumpfwurz mehrere Orchis-Arten		FM 170 ML 132 HM 137	
FM 289	Hüttenbüel	849	Hochstaudenried mit Hochmooranflug; viele Spätblüher, Schwalbenwurz, Sumpferzblatt, Sumpfwurz mehrere Orchis-Arten		FM 170 ML 132	
FM 290	Streuberg, Bodmen	2987	Flachmoor im Alpegebiet, zum Teil gemisch-feucht, relativ hoher Kleinseggenanteil; magere Viehweide; periodische Kontrolle der Viehtrittverhältnisse; Pflegeschnitt vor Alpabfahrt		FM 597	
FM 291 292	Bodmen	2987	2 Flachmoore, gehören zum Komplex FM 151; lokal etwas Moor-enzian, Seggen, Binsen, Teufelabbiss, Haarbinsen; heute beweidet		FM 597	
FM 293 294 295 296	Tschellen, Oberbodmen	2987	4 Flachmoore im Alpegebiet; heute beweidet; nicht sehr artenreich; Kleinsegge, wenig Spätblüher		FM 597	
FM 297	Legboden	1015	Flachmoor in Alpweide; Kleinseggenried, stellenweise mit Torfmoosen; randlich stark beweidet			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
FM 298	Chalberweidli	892	kleines, schattiges Flachmoor; etwas Wollgras, Orchis, Germer; gegen Waldrand viel Farn, Verbuschungstendenz, wenig Spätblüher; vorgezogener Schnitzeitpunkt zulassen	X		

Naturschutzgebiete

Hochmoore HM

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
HM 1 2	Salomonstempel (Tännler)	424	2 Hochmoorflächen, HM1 durchwachsen mit Gebüsch und einzelnen Hochstämmern (Fichten); Entbuschung und periodisch Pflegeschnitt; HM2 ebenfalls mit Verbuchungstendenz: Pflegeschnitt und ausbuschen periodisch		HM 148 ML 66	
HM 3	Forrersschopf	419	Kleiner Hochmoorbereich (HM-Anflug) östlich FM44; Waldeinwuchs verhindern		(FM 875) ML 66	
HM 4	Torfland	2481	Ehemals viel grösseres Hochmoor, Torfabstichfläche = FM66/67; HM erholt sich langsam; Fichteneinwuchsproblem: periodisch ausholzen	x	FM 909 HM 147 ML 66	
HM 5	Chellen	2488 2492 2489	Sehr ausgedehnte Hochmoorflächen mit viel Pfeifengras und Moorheide, grosse Torfabstichbereiche; z.T. hervorragende Pflanzen- und Insektengesellschaften; Verheidungstendenz; viele Weglein: Trampelschäden		HM 147 FM 909 ML 66	
HM 10 11	Hinter Engi Feissenbrunnen		2 Hochmoore, heute sehr stark eingewachsen durch Fichten; tiefe Entwässerungsgräben; Pflegemassnahmen dringend		HM 539	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
HM 12	Guental	2983	kleines Hochmoor, eingebettet in FM-Nr. 160; viele Torfmoose, Moosbeere, Sonnentau, Rostsegge, Rosmarinheide	x	FM 918/1.3	
HM 13 14	Ruchgörlin	849	2 Hochmoor-Bereiche (HM13 zwischen FM285 und FM286; HM14 östlich FM284, Hochmooranflug); HM 13 Fichteneinwuchs verhindern; HM14 Verheidungstendenz		HM 137 FM 170 ML 132	
HM 15 16	Bodmen		2 Bereiche mit starkem Hochmooranflug in FM 151; Auszäunen, keine Bewirtschaftung; gehört in ein Bewirtschaftungskonzept für FM 151/290		FM 597	
HM 17	Scherb		Hochmoorpartie, eingebettet in FM 57 und 58.		FM 909 ML 66	
HM 18	Pfingstmoos		erheblicher Hochmooranflug; Rosmarin-Heide; eingebettet in FM 60		FM 909 ML 66	
HM 19 20	Schochen Grosser Sabel	2481 2481	2 Hochmoorbereiche im westlichen Teil des Allmeindwaldes; in Verbindung mit FM 63, 64, 65		FM 909 ML 66	

Naturschutzgebiete

Magerweiden MW

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
MW 1	Büelhölzli	511	Magere Weide, sehr extensiv bestossen, viele Dornbüsche			
MW 2	Platten, Hütten	2546 2556	Mager Weide; einige Mageranzeiger, Halbtrockenrasen-Bereiche; Hauswurz, Hagrose, Weissdorn, Glockenblume		692/ 207.126	
MW 3 4	Horben		2 feuchte, magere Weiden; MW 3 mit viel Adlerfarn; MW 4 mit vielen Dornbüschen; wichtige Teilbiotop für den Grossraum Rappenberg			
MW 5	Rappenberg		Magere Weiden, relativ artenreich; wichtige Teilbiotope für den Grossraum Rappenberg; Waldeinwuchsgefahr			
MW 6	Helblig		Magere Weide; Trockenrasengesellschaft; Dornbüsche (v.a. Hagrose) wichtiges Teilbiotop für den Grossraum Rappenberg		695/ 207.125	
MW 7	westl. Schluecht		Magere Weide auf Nagelfluhrippe; einige Mageranzeiger; Verbuschungstendenz			
MW 9	Halden	2733	Magere Weide (Kalber-); ungedüngte, artenreiche Weide, viel Orchis, etwas Segge, aufrechte Trespe			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
MW 10	Gocht		Magere Weide zwischen FM 125 und 126 (wichtiges Bindeglied); extensiver Weidebetrieb wichtig			
MW 11	Gocht		Magerwiese im Übergang zu FM 125, relativ artenreich, Steinnelke, Flockenblume, Teufelskralle, Orchis, Kronwicke, Margerite			
MW 12	Oberhochschwand		Magere Weide auf Nagelfluhrippe; sehr artenreich, Dorngebüsch, Borstgras-Partien		702/ 206.101	
MW 13	Böden		Magere Weide; sehr artenreich; viele Mageranzeiger; gut vernetzt mit vielen Dornbüschen, Wildrose, Stechpalme, Wacholder, Ginster			
MW 14	Bodmen	2987	Magere Weide in Waldlichtung; gemischt-feuchter Bereich; einige Spätblüher (Flachmoor mit Kleinsegge); periodische Kontrolle der Viehtrittverhältnisse		FM 597	
MW 15	Streuberg	2987	Magere Weide; kleines Kleinseggenried in Weide mit etwas Hochmooranflug; periodische Kontrolle der Viehtrittsverhältnisse; Pflegeschnitt vor Alpabfahrt		FM 597	
MW 16	Hüsilberg/Gründli	471	Magerweiden-Büchel in Flachmoor-Komplex, kleiner Wiesenknopf, Wundklee, Zypressenwolfsmilch, Klappertopf	(128)		

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
MW 18	Bitzi	2462	Extensiv beweidete Kuppe mit Föhrenbestockung; Alpenbuschrose, Heckenrose, Stechpalme, Wachholder, zum Teil Halbtrockenrasengesellschaft; teilweise bewaldet		ML 66	
MW 21	Wannen	2987	Magere Weide auf Rostseggenwiese; einzelne Verbuchungsbereiche (Alpenerle)		711/ 206.104	
MW 22	Tanzboden		Magere Weide auf Halbtrockenrasen; rel. artenreich		706/ 305.120	
MW 23	Chüebodenegg		Magere Weide, Felsbandflur; sehr artenreich, obere Begrenzung der Weide			
MW 24	Chüeboden	1026	Magere Weide, gemischt-feuchtes Gebiet; einzelne lokale Bereiche sehr artenreich; periodische Kontrolle der Viehtrittsverhältnisse			
MW 25	Legboden	1045	Magere Weide, rel. kleine, durch Sirassenbau isolierte Kleinseggenriedfläche, einige Spätblüher; periodische Kontrolle der Viehtrittsverhältnisse		FM 922	
MW 27	Stotzweid		Magere Weide; gemischt-feucht, rel. artenreich, rel. geringer Seggenanteil, viel Binsen und Schachtelhalm			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
MW 28	Regelstein		Grosse, mager Weide, mit vielen lokalen Halbtrockenrasen; süd exponiertes Gebiet rel. artenreich		ML 132	

Naturschutzgebiete

Trocken-/Magerwiesen TW

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 1	Chlösterli		Magerwiese mit viel Salbei und Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Scabiose			
TW 2	Juggen	499	Magerwiesenbord, relativ wenig Tiefe (Randeinflüsse)			
TW 3	Juggen	499	Magerwiese sehr wertvoll in Verbindung mit Ried (viel Scabiose, Klappertopf, Steinnelke, Zittergras etc.)			
TW 4	Hinterwis		Magerwiese (schattig feucht), Orchis	x		
TW 5	Gielen	451 454	Magerwiese, Halbtrockenrasen, viel Klappertopf; trockener, magerer Bereich im FM 102	x	ML 66	
TW 6 7 8	Auf den Rietern, Feld	452	Magere trockene Büchel zwischen Riedflächen (Halbtrockenrasengesellschaft)	x	FM 873 ML 66	
TW 11	westlich Tännler	430 431	Magerwiesenbereich auf Hangrippe (Halbtrockenrasengesellschaft)	x	FM 873 ML 66	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 12	Brand		Trockentälchen mit Magerwiesen-Randzonen; Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Scabiose			
TW 13	Brand, Büchel		Südexponiertes Wiesenbord, relativ artenreich; Margerite, Zittergras, Wundklee etc.			
TW 14	Hüsilberg, Gründli	471	Magerwiese in Flachmoor-Komplex, kleiner Wundklee, Zypressenwolfsmilch, Klappertopf	(128)		
TW 15	Schwand		Magerwiesenbereich zwischen FM und Wald; nicht besonders artenreich (Margerite, Klappertopf, Scabiose, Zypressenwolfsmilch)			
TW 16	Schwand		Magerwiesenbereich zwischen Hecke und FM; relativ artenreich Orchis, Klappertopf, Spierstaude, Wundklee, Zittergras			
TW 17	Nassschwendi	3048	Magerwiese (Halbtrockenrasengesellschaft); sehr artenreich mit viel Klappertopf, Fingerkraut, kleiner Wiesenknopf, Zypressenwolfsmilch	x		
TW 19	Chellen		Bachgerinne mit trocken, sehr mageren Randzonen; teilweise Hochstauden		ML 66	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 20 21 22	Platten		südexponierte Magerwiesen; artenreich, Margerite, Zittergras, aufrechte Trespe, Scabiose, Scabiosen-Flockenblume, Klappertopf, Zaunwicke, Salbei, Glockenblume etc.	x	ML. 66	
TW 23	Bürzel (Bendel)		Magerwiesenbord mit Ausläufer in Waldbereich, oben artenreich, unten relativ schattig; Waldeinwuchstendenz	x		
TW 24	Horüti	1392 2375 2512 2513	Magerwiesenkomplex, sehr artenreich, zum Teil Halbtrockenrasen-Bereiche	x		
TW 25 26 27 28	Rappenberg		Magerwiese auf Nagelfluhrippe im Anrissbereich der Bergsturzzone Rappenberg	x		
TW 29	Horben	2296	2 Magerwiesen, durch Hecke getrennt, relativ artenreich, wertvoll in Verbindung mit FM 98 und FM 127			
TW 31	Horben	1673	Magerwiese in Waldecke, südexponiert, artenreich			
TW 33	Horben		Magerwiese angelehnt an Hecke; sehr wichtig im Verbund mit Magerweiden MW 4 und Flachmoor FM 99; Verbuschungs- und			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
			Verkrautungsgefahr			
TW 34	Gieselbach	2213	Magerwiese; artenreich, südwestexponiert, aufrechte Trespe, Klappertopf, kleiner Wiesenknopf, Margerite, Wundklee etc.	x		
TW 35	südlich Horben		Magerwiesenbord; Spierstauden, Scabiose, Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Fingerkraut			
TW 36	Wintersberg	2388	Magerwiese; sehr mager, relativ artenreich, südexponiert; Habermark, Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Scabiose, aufrechte Trespe etc.	x		
TW 37	Stubeten	2368 2370 2371	Magerwiese; Kuppen- und Südlage; Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Scabiose, aufrechte Trespe, Fingerkraut etc.			
TW 40	Türli	2746	Magerwiesenbord; blumenreich: Pippau, Storchenschnabel, Wundklee, Margerite, Klappertopf, Leimkraut, Glockenblume, Sicheluzerne			
TW 41	Grueb	2776	Magerwiesenbord; blumenreich: Pippau, Storchenschnabel, Wundklee, Margerite, Klappertopf, Leimkraut, Glockenblume			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 42	Moos	2764	Magerwiese, zum Teil gemischt feucht; viel Klappertopf, Hornklee, Glockenblume, Zaubrwicke, Ampfer, Orchis, Kronwicke, Flockenblume			
TW 43	Weid	953	Magerwiese, zum Teil gemischt-feucht; Ampfer, Orchis, Kronwicke, Senken mit Segge, Sumpfflockenblume, Spierstauden			
TW 44	Zapfen	2663	Magerwiese sehr artenreich; verbunden mit FM-System; Fleischnelke, Orchis, Scabiose, Margerite, Flockenblume, Zittergras, Klappertopf, Wollgras; gegen Westen: Kleinsegge, Sumpfwurzel			
TW 45	Schorüti		Magerwiese mit starker Verbuschungstendenz; Spierstauden, Scabiose, Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Fingerkraut			
TW 46	Flecken	2807	Magerwiese; grossflächiges System mit Magerweide und FM; Klappertopf, aufrechte Trespe, Zittergras, Orchis; südlich Wollgras und Segge			
TW 48 49	Berg	2728	Magere Farnwiese, Verbuschungstendenz			
TW 50	Schwändi	2861	Magerwiese; Margerite, Flockenblume, Scabiose, Erdbeere, Frauenmantel, etc.			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 51	Hochschwand		Magerwiese auf Nagelfluhbank; Hornklee, Hagrose, Ginster, Klappertopf, Kronwicke, Sichelluzerne, Flockenblume, Stechpalme			
TW 52	Steintal, Mettler	2869	Farnwiese, gemisch-feucht mit viel Adlerfahm; in Verbindung mit FM 128;	x		
TW 53	Steintal	929	Magerwiese; Hornklee, Flockenblume, Zittergras, Klappertopf, Glockenblume			
TW 54	Vorderallmen	2944	Magerwiese, in FM 144 übergehend; Halbtrockenrasengesellschaft			
TW 55	Hööggli	2777	Magerwiese; etwas schattig; Pippan, Margerite, Klappertopf, Zypressenwolfsmilch, Zittergras, Scabiose, Fingerkraut, Nelken; Waldeinwuchs randlich	x		
TW 56	Chüebodenegg		Magerwiese; artenreiche Kretenflur: Felsaurikel, Steinbrech, Margerite, Arnika, Glockenblume, Bergweide, Kopfige Teufelskralle, Silberdistel, etc.			
TW 57	Legboden	1013 1026	Magerwiese, in FM 165 übergehend; Halbtrockenrasengesellschaft		FM 922	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 58	Lätsch	984	Grosse Magerwiese, sehr artenreiche Grosszelle; westlicher Bereich zum Teil gemischt-feucht, Quellriede mit Seggen; östlicher Bereich zum Teil beweidet		FM 922	
TW 59 60	Unterabschlagen	1016	2 Magerwiesen, in FM 172 liegend; Halbtrockenrasengesellschaft		FM 922	
TW 61 62	Chalberweid		2 Magerwiesen; sehr artenreich: Flockenblume, Sicheluzerne, Hufeisenklee, Wundklee, viel Thymian, Margerite, Scabiose, Klappertopf, etc.			
TW 63	Nestel	894 895	Magerwiesenbord; Margerite, Klappertopf, Scabiose, Orchis, Glockenblume, Hornklee, Storchenschnabel, Ampfer			
TW 64	Orlen		Magerwiesenbord; viel Klappertopf, Flockenblume, Scabiose, Zittergras, Orchis, Margerite, etc.			
TW 65 66 67 68	Stangen		Magerwiesensystem; TW 67 und TW 68 in FM 187 übergehend; viel Klappertopf, Flockenblume, Scabiose, Zittergras, Orchis, Margerite, Weidenröschen, Spierslauden; Verbuschungstendenz, Randeinflüsse			
TW 69	Stangen	902	Magerwiese, sehr artenreich; Klappertopf, Zittergras, Margerite, Primel, Orchis, Scabiose, Flockenblume, etc.	x		

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 70 71	Schwantlen		2 Magerwiesen, TW 71 sehr artenreich; Klappertopf, Zittergras, Margerite, Orchis, Scabiose, Flockenblume, etc.			
TW 72 73	Schwendi	745	2 Magerwiesen, in FM 211 und FM 209 liegend; sehr artenreich; viel Klappertopf, Flockenblume, Scabiose, Zittergras, Orchis, Margerite, etc.			
TW 74	Relis	783	Magerwiese zwischen zwei FM; nicht sehr artenreich, aber wichtiges Verbindungsglied zwischen FM 219 und FM 228		FM 901 ML 132	
TW 75	Müslen	792	kleine Magerwiese; trockene Kleinseggenwiese	x	FM 901 ML 132	
TW 76	Müslen	792	Magerwiese, in FM 225 übergehend; nicht sehr artenreich; Margerite, Orchis, Zittergras, Scabiose	x	FM 901 ML 132	
TW 77	Höchi	830 1370 1447	Pfeifengraswiese; sehr trocken, unten Adlerfarn	x	FM 901 ML 132	
TW 79	Aueli	852	Magerwiese, trockene Kleinseggenwiese mit einigen Spätblühern		FM 901	

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
TW 80	Aueli	855	Magerwiese zwischen FM 244 und FM 245, extensive Wiese mit einigen Spätblühern		ML 132 FM 901 ML 132	
TW 81	Aueli		Magerwiese, sehr artenreich; Klappertopf, Rossmünze, Flockenblume, Scabiose, Margerite, Zittergras, Aufrechte Trespe, Orchis		ML 132	
TW 82	Müslen	821	Magerwiese, relativ artenreich; eingebettet in FM-Partien im SW und SE; randlich geringer Seggenanteil, Orchis, Klappertopf, Scabiose, Aufrechte Trespe	x	FM 901 ML 132	

Naturschutzgebiete

Geotope G

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
G 1	Pless		Gewaltiger Rundhöcker, würmeiszeitlich überprägter Schichtkopf der Unteren bunten Molasse			
G 2	Tännler		Transfluenzzone zwischen Thur- und Neckertalgletscher mit einem Moränenkomplex, moorbildendes Element			
G 3-24	Chäferegg-Nassschwendichellen-Bendel-Ruchweid-BuechenweidAllmeindswald	div.	Ausgedehnte Schichtrippen-/Rundhöcker-Moränenlandschaft im Transfluenzbereich von Thur- und Neckertal-Vergletscherung; z. T. idealtypische Ausbildung der glazial überprägten Schichtrippen der Wintersberger- und Ebnet-Schichten (Chattien); Schlüsselselbereiche für die Moorentstehung im Gebiet zwischen Chäferegg, Allmeindswald und Bendel			
G 25-28, 35	Rappenberg	div.	Nacheiszeitliche Bergstürze; (z. T. aktive Kriechmassen, nördlich Horben und Lüpferstwil); Bergsturz-Abriß zeigt praktisch die ganze Stratigrafie der oberen Wintersbergschichten (Chattien)			
G 30-34	Horben/Gieselbach		Landschaftsprägender Rundhöcker-Schwarm; fluvioglaziale Überprägung der Schichtköpfe der unteren Wintersbergschichten (Chattien)			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
G 36	Fuchsfallen		Eng beisammenliegende Einsturzdolinen			
G 37	Gstaltig		Aktiver Steinbruch, Sandsteine der Ebnater-Schichten; paläontologische Fundstelle; Kein Abbauverbot, Funde sichern; Aufschluss-Sicherung nach Beendigung des Abbaus			
G 40-48 68 69	Blomberg	div.	Ausgedehnter, z.T. idealtypisch ausgebildeter Rundhöckerschwarm; vor allem durch den würmeiszeitlichen Thurgletscher überprägte Schichtrippen der subalpinen Molasse (Chattien); moorbildende Elemente (Grundmoränen - Abdichtung in den Senken)			
G 49-51a 51b	Hochschwand- Gänderich-Ell		Schichtrippen-Rundhöcker-Serie, stark landschaftsprägend; 51a: dominierend: grosser, langgestreckter Rundhöcker Gänderich mit langer Fortsetzung nach Westen (Chattien); im Süden an Transfluenz-Zone Ell-Etzel angrenzend (Thur-/ Steintalglätscher); 51b: gut ausgeprägte Schmelzwasserinne Richtung Steintal; Übergangszone Wintersberg-/Krummenauer-Schichten (Chattien/Aquitänien); Nagelfluh-Eratikerzone westlich Gänderich			
G 52-56	Streuberg, Bodmen, Oberbodmen, Elisalp, Speer		Schichtkopf-Abfolge mit der Ebnater-/Speerschichten-Serie in besonderer Kartreppenlandschaft; Rundhöcker-Schwärme entlang Schicht-Kopfverlauf; moorbildende Riegelemente			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
G 57-62	Schorhüttenberg-Tüfentalerberg-Wannenberg-(Chli Speer)		Schichtrippen-Abfolge, welche Einblick in praktisch die ganze Ebnater-/Speerschichten-Stratigrafie (Chattien) und in die Strukturen der Speer- und Wannenberg-Aufschiebung vermittelt; massgebende Elemente für die riesige Karserie zwischen Speer und Tanzboden			
G 63	Chüeboden-Gubelspitz-Gubel		Schichtrippen-Abfolge der Ebnater-Schichten (gut aufgeschlossen am Gubelspitz und östlich Chüebodenegg), mit einem grossen Kar (Chüeboden), mit ausgedehntem Feinrelief und dem Schichtverlauf folgender Entwässerung			
G 64	Regelstein-Chliweidli		Regelstein-Ostabdachung mit sehr feingliedrigem Relief entsprechend der raschen Sandstein-/Mergel-Abfolge: Isoklinal-Entwässerung und moorbildende Elemente			
G 65-66	Oberhüttenbüel		zwei Dolinen-Schwärme (Einsturztrichter) entlang geologischer Aufschiebungslinie			

Naturschutzgebiete

Geotop-Einzelobjekte GEO

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
GEO 1	Ruchgörlin		Speer-Eratiker (Findling) auf 1135 m.ü.M. (Thurvergletscherung)			
GEO 2	Aueli		Speer-Eratiker (Findling) auf 980 m.ü.M. (Thurvergletscherung)			
GEO 3	Müslin		grosser Speer-Eratiker auf 910 m.ü.M. (Thurvergletscherung)			
GEO 4	Regelstein		hochliegender Speer-Eratiker auf 1310 m.ü.M. (Thurvergletscherung)			
GEO 5	Schwand		Aufschluss der höchsten Ebnater-Schichten; Kalksandsteine im Kurvenbereich der Strasse			
GEO 6	Bendel-Bach		gut ausgeprägte Gletschermühle			

Naturschutzgebiete

Natureinzelobjekte NO

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
NO 1	Büelhözli		Ulme in Kretenlage			
NO 2	Büelhözi		Bergahorn in Kretenlage			
NO 3	Büelhözi		Eiche			
NO 4	Juggen		Linde			
NO 5	Hinterwis		Bergahorn in Hangkantenlage			
NO 6	Hinterwis		Bergahorn in Hangkantenlage			
NO 7	Hinterwis		Linde in Hangkantenlage			
NO 8	Pless		Linde in Kuppenlage			
NO 9	Gielen		Bergahorn			
NO 10	Brand		Birke auf Geländenase			
NO 11	Hüsilberg		Linde auf Geländevorsprung			
NO 12	Hüsilberg		Linde auf Geländevorsprung			
NO 13	Hüsilberg		Esche auf Geländevorsprung			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
NO 14	Hüsilberg/Eigen		Linde auf Geländevorsprung			
NO 15	Brand		Linde in Kretenlage			
NO 16	Brand		Bergahorn in Kretenlage			
NO 17	Brand		Esche in Kretenlage			
NO 18	Brander		Bergahorn in Kretenlage			
NO 19	Bitzi		Bergahorn auf Geländevorsprung			
NO 20	Schlattegg		Fichtengruppe in Kretenlage			
NO 21						
NO 22						
NO 23						
NO 24	Platten		Bergahorn in Kretenlage			
NO 25	Platten		Linde in Kretenlage			
NO 26	Platten		Bergahorn in Kretenlage			
NO 27	Platten		Bergahorn in Kretenlage			
NO 28	Gieselbach		Linde in Kuppenlage			
NO 29	Gieselbach		Linde in Kuppenlage			

Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
NO 30	Schluecht		Linde in Kretenlage			
NO 31	Sechser		Linde in Kretenlage			
NO 33	Hüsilberg		Bergahorn			
NO 34	Hüsilberg		Esche			
NO 40	Flecken		Bergahorn			
NO 41	Chüeboden		Bergahorn auf Geländevorsprung			
NO 42	Nestel		Bergahorn mitten in freier Flur			
NO 43	Stangen		Linde auf Geländevorsprung			
NO 45	Obergirlen		Bergahorn auf Geländevorsprung			
NO 46	Müslen		Bergahorn auf Geländevorsprung			
NO 47	Dicken		Linde auf Geländerippe			
NO 48/ 49	Hütten		Eiche und Bergahorn in Kuppenlage			
NO 50	Ruchweid		Bergahorn			

Archäologische Schutzgebiete

AS

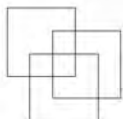
Objekt-Nr.	Flurname	Grst.-Nr.	Objektbeschreibung (Kurzbeschreibung)	Gaöl-Nr.	kant./eidg. Inventar-Nr.	Auf.-Nr.
AS 1	Gieselbach	2213	Mögliche Überreste der Burg Gieselbach/Horben			
AS 2	Wintersberg	2414	Archäologische Fundstätte Burgüberreste der 1266 urkundlich erfassten Burg der Herren von Krummenau			

SCHUTZVERORDNUNG

ANHANG 2

- Beschreibung der Moorlandschaften:
 - CHELLEN Nr. 66
 - UNTER HÜTTENBÜEL Nr. 132
 - WOLZENALP Nr. 59
- Auszug aus eidg. Moorlandschaftsverordnung
- Auszug aus Moorlandschaftsinventar:
 - Besondere Schutzziele der Moorlandschaft CHELLEN Nr. 66
 - Besondere Schutzziele der Moorlandschaft UNTER HÜTTENBÜEL Nr. 132
 - Besondere Schutzziele der Moorlandschaft WOLZENALP Nr. 59

Stand: Bereinigt für öffentliche Auflage



Auszug aus Moorlandschaftsinventar: Besondere Schutzziele

ML 66 Chellen

Die Erhaltung der Streuwiesen- und Torfstichmoorlandschaft Chellen in ihrer Vielfalt und Schönheit ist oberstes Schutzziel. Die traditionelle Streuenutzung der Moore und die überwiegend extensive Weidenutzung ausserhalb der Moore ist fortzuführen. Intensiv-Erholung und Landwirtschaft sollen sich an den Zielen des Moorschutzes orientieren.

Biotopschutz

- Erhaltung der Moore (inkl. der vielen nicht kartierten) in ihrer Vielfalt, Ausdehnung und bisherigen Qualität. Beibehalten der Streuenutzung in den Flachmooren wie in den sekundären Hochmooren.
- Regeneration und Wiedervernässung der stellenweise stark ausgetrockneten, sekundären Hochmoore. Entbuschung und Auslichtung der (einwachsenden) Torfstiche.
- Aufhebung von Flur- und Waldwegen resp. Verlegung von Abschnitten, die Moore zerschneiden oder randlich anschneiden (z.B. Hochmoor 147.2 im Allmeindswald)¹.
- Erhaltung der Restbestände von Bergföhren (*Pinus mugo*) in den wenigen, an die Primärhochmoore erinnernden Hochmoorflächen. Rettung der drei letzten, durch den Orkan Vivian geschädigten Bergföhren im Chellen-Hochmoor.
- Keine Loipenführung durch die Moore. Wo notwendig Verlegung der bestehenden Langlaufloipen und Skiwanderwege aus den Mooren in weniger trittempfindliche Bereiche¹.
- Erhaltung der landschaftstypischen Biotopvielfalt, bestehend aus folgenden Biotopelementen: Wiesen- und Waldbäche, markante Einzelbäume, Feldgehölze, Hecken, Bachgehölze, Weiher, Magerwiesen, naturnahe Wälder, Bachauen.
- Erhaltung der moortypischen Biotopvielfalt mit Moorweihern, Moorbächen, Moorwäldern (z.B. Sphagnen-Fichtenwälder).

Landschaftsschutz

- Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft mit überwiegender Streue- und Extensivweidenutzung.
- Erhaltung der moortypischen Kulturelemente wie Torfstiche, Torf- und Riedhütten. Aufrechterhaltung und Förderung der angestammten Funktionen der Riedhütten. Verhinderung der Zweckentfremdung, allenfalls Verlagerung der Funktion auf andere (moorschonende) Landwirtschaftszwecke, beispielsweise zur Geräteaufbewahrung.
- Erhaltung der landschaftstypischen Kulturelemente wie Stauteiche, Sägereien (bei Bad und Bendel) und Feldställe.
- Keine neuen Umnutzungen von Ried- und Torfhütten und Ferienhäuser. Keine (kritischen) touristischen Nutzungen im Moorbereich².

ML 132 Unter Hüttenbühl

¹ Für vorbestandene Bauten und Anlagen gilt Bestandesgarantie; bei Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen sind die Moorschutzziele zu beachten.

² Intensiv-Erholungsnutzungen bestehen nur im Gebiet Scherb; sie sind auf einen sehr engen Raum beschränkt und wirken sich nur unerheblich auf den Moorschutz aus.

Das traditionelle Nutzungsmuster in der Landschaft soll erhalten bleiben. Die gegenwärtige Nutzung der Flachmoore in den Streuegebieten sowie der Alpweiden auf den trockeneren Standorten sollte unbedingt erhalten bleiben. Um Trittschäden in Moorweiden zu verhindern, sollte die Bestossung auf ein moorverträgliches Mass begrenzt werden.

Die Landschaft soll in ihrer abgeschiedenen, naturnahen Form erhalten bleiben. Ein weiterer Ausbau der gegenwärtig bestehenden Tourismusinfrastruktur widerspricht den Schutzzielen³.

Der gegenwärtige geringe Erschliessungsgrad der Landschaft soll erhalten bleiben. Die meisten Gebäude in der Landschaft sind bereits jetzt mit Fahrzeugen zu erreichen. Ein weiterer Ausbau des Erschliessungsstrassennetzes wäre nicht mit den Schutzzielen vereinbar.

Biotopschutz

- Erhaltung der Moore in ihrer Vielfalt, Ausdehnung und bisherigen Qualität. Beibehalten der Streuenutzung in den Flachmooren wie in den sekundären Hochmooren.
- Entbuschung und Auslichtung der (einwachsenden) Waldnischen und -lichtungen.
- Schonende Loipenführung durch die Moore. Wo notwendig Verlegung der bestehenden Langlaufloipen und Skiwanderwege aus den Mooren in weniger trittempfindliche Bereiche¹.
- Erhaltung der landschaftstypischen Biotopvielfalt, bestehend aus folgenden Biotopelementen: Wiesen- und Waldbäche, markante Einzelbäume, Feldgehölze, Hecken, Bachgehölze, Magerwiesen, naturnahe Wälder.
- Erhaltung der moortypischen Biotopvielfalt mit Moorbächen, Moorwäldern (z.B. Sphagnum-Fichtenwälder).

Landschaftsschutz

- Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft mit überwiegender Streue- und Extensivweidenutzung.
- Erhaltung der moortypischen Kulturelemente wie Torf- und Riedhütten. Aufrechterhaltung und Förderung der angestammten Funktionen der Riedhütten. Verhinderung der Zweckentfremdung, allenfalls Verlagerung der Funktion auf andere (moorschonende) Landwirtschaftszwecke, beispielsweise zur Geräteaufbewahrung (insbesondere im Gebiet Müslenriet).
- Keine Umnutzungen von Ried- und Torfhütten in Ferienhäuser. Keine (kritischen) touristischen Nutzungen im Moorbereich.

³ Die Transportanlagen im Raum Oberfärch-Girlen-Regelstein wurden ausserbetrieb genommen und demontiert. Alle Hochlagen über 1100 m.ü.M. wurden grossräumig dem Lebensraum Kerngebiet zugeschrieben und werden mittels Schutzverordnung öffentlich-rechtlich geschützt.

Weitere Bemerkungen

Die Moorlandschaft Unter Hüttenbüel liegt im Gebiet der unteren Süsswassermolasse. Die flachen Gebiete nordwestlich des Regelsteins bei Hüttenbüel sowie die Standorte der beiden Hochmoore sind mit glazialen Ablagerungen überdeckt. Erstaunlicherweise treten in den Molassegebieten Dolinenreihen auf⁴.

ML 59 Wolzenalp⁵

Für die Gemeinde Ebnat-Kappel sind keine besonderen Schutzziele zu verfolgen: die ML-Gebiete Nr. 59 liegen hier vollumfänglich innerhalb des Lebensraum-Kerngebietes und werden durch die Schutzverordnung Ebnat-Kappel rechtsverbindlich geschützt.

Die Moorlandschaft Nr. 59 betrifft fast ausschliesslich die Gemeinde Nesslau und die Gemeinde Ebnat-Kappel nur sehr randlich; Moorbiotope und andere schutzwürdige ML-typische Elemente sind hier nicht vorhanden.

⁴ Alle Hoch- und Flachmoore, sowie die Dolinen werden mittels Schutzverordnung öffentlich-rechtlich geschützt.

⁵ Die Moorlandschaft Nr. 59 betrifft fast ausschliesslich die Gemeinde Nesslau und die Gemeinde Ebnat-Kappel nur sehr randlich; Moorbiotope und andere schutzwürdige ML-typische Elemente sind hier nicht vorhanden.